

# General- Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG  
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg  
und angrenzende Gemeinden

127710 BK Dohlenzelgstrasse 2b,  
5210 Windisch

**sanigroup**  
Sanitär- & Haushaltsgeräte  
**Aktionen**

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Waschturm Adora V2000	3199.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27655 SCVI	1739.00
Miele Tumbler TWH 700-80	1399.00
Miele Waschautomat WWE 300-60	1699.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühlschrank IK 243	999.00
Electrolux Kochfeld GK 58 TCO	719.00
Geberit DuschWC Aufsatz 4000	549.00
Geberit DuschWC Alba	990.00
Geberit DuschWC Mera Classic	3299.00
Grünbeck Wasserenthärer SE 18	2499.00
WP Boiler Delta Solar 300 Liter	2499.00
Bauknecht Waschturm WM/WT	1599.00
Liebherr Gefrierschrank FNd 522i	1599.00

056 441 46 66 sanigroup.ch

ÜBER 40 JAHRE.  
**DAS SUCHEN  
HAT EIN ENDE.**

127835 GA

WERNLI-IMMO.CH wernli immobilien

128554 GA

**aurix Hörberatung GmbH**  
Ihre Fachberatung rund ums Hören

**UNSER NEUER STANDORT**  
an der Fröhlichstrasse 55 bietet:

- Bahnhof Brugg in wenigen Schritten erreichbar
- 100% rollstuhlgängig
- bequemer Lift
- 3 Kundenparkplätze

Sie werden beraten und betreut von Fritz Gugerli (Hörgeräte-Akustiker) und seinem Team.

Fröhlichstrasse 55  
5200 Brugg  
Tel. 056 442 98 11  
info@aurix.ch

www.aurix.ch

Einwohnergemeinden Brugg, 30. November 2025

Du hast die Wahl  
**damit Brugg floriert**

Liste 6 **Grünliberale.**  
Brugg



## Bänz Friedli räumt im Salzhaus auf

Der Berner Kabarettist Bänz Friedli kommt mit seinem neuen Programm ins Salzhaus, der «General-Anzeiger» verlost Tickets für den Abend. Im Interview verrät der 59-jährige ehemalige Journalist, warum das Programm «Bänz Friedli räumt auf» heisst, wie ordentlich es in seinem eigenen Büro eigent-

lich ist, ob er Angst vor künstlicher Intelligenz hat, wie er sich als Jugendlicher gern kleidete, warum er einst den prestigeträchtigen Job als Redaktor bei «10 vor 10» hinschmiss – und warum er Plüsch in seiner Zeit als Musikkritiker gar keine so schreckliche Band fand. **Seite 7**

BILD: RHO

**WINDISCH:** Vorweihnachtsmarkt in der Südbahngarage Wüst

## Ein ungewöhnlicher Adventsmarkt

Jörg und Andreas Wüst organisieren in ihrer Südbahngarage zum 18. Mal einen vorweihnachtlichen Markt.

Die Kulisse ist speziell: Über 20 Ausstellende verkaufen ihre meist regionalen Produkte und Dienstleistungen in den vorweihnächtlich geschmückten Räumlichkeiten der Südbahngarage in Windisch – umgeben von einigen der aktuellen Automodelle. Dazu gibt es innerhalb und ausserhalb der Garage ein kulinarisches Angebot und ein Rahmenprogramm mit Musik und Samichlaus. Das Konzept hat sich mit den Jahren bewährt, wie Initiant Jörg Wüst sagt. Und seit der allerersten Ausgabe mit dabei ist auch Werner Eichelberger aus Mägenwi. Er bietet am Wochenende wieder Gratisfahrten mit seiner Kutsche an. **Seite 15**



Werner Eichelberger lädt am Wochenende zu Kutschenfahrten ein

BILD: LEH

### DIESE WOCHE

**RINGERIN** Vanessa Keller ist die Powerfrau in einer Männerdomäne: Die 32-jährige präsidiert die Ringerriege Thalheim. **Seite 3**

**NETZWERK** Der von KMU Region Brugg organisierte Martini-Träff stand ganz im Zeichen der Energieversorgung. **Seite 5**

**WAHLEN** Patrick von Niederhäusern will für die SVP in den Brugger Stadtrat und stellt sich vorab 31 Fragen der Redaktion. **Seite 11**

### ZITAT DER WOCHE

«Weil ich weiterhin kreativ sein wollte, begann ich, in meiner Freizeit zu malen.»



Brigitte Schramm über ihren Weg zur eigenen Galerie mit ihrem Mann. **Seite 9**

### GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag  
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch  
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)  
Redaktion 056 460 77 88  
redaktion@effingermedien.ch  
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

129278 GA

**ICH BIN GERNE  
STADTAMMANN  
UND WÄRE GERNE  
STADTPRÄSIDENTIN**  
WWW.BARBARA-HORLACHER.CH

VERP.

**Sorgentelefon  
für Kinder**  
gratis  
**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft  
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch  
SMS-Beratung 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch  
PC 34-4900-5



**VOLVO SWISS PREMIUM®**  
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE  
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

## Grosse Prämien für den kleinsten Volvo.

Der Volvo EX30. Jetzt mit CHF 7'000.– Aurora Bonus und 0% Leasing.

BEREITS FÜR **CHF 31'250.–**

Besuche uns und vereinbare eine Probefahrt.

Volvo EX30, Single Motor, Core, 272 PS/200 kW. Katalogpreis CHF 38'250.–, abzüglich Aurora Bonus CHF 7'000.– = CHF 31'250.–. Monatsrate CHF 216.–. Ein Angebot der Volvo Car Financial Services by BANK-now AG. 1. grosse Leasingrate 20%, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr. Zins nominal 0.0%, Zins effektiv 0.0%. Restwert gemäss Richtlinien von Volvo Car Financial Services (BANK-now AG). Diese sind indikativ und können von den Restwerten der Volvo Partner abweichen. Eine Kautions wird nicht verlangt. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Stromverbrauch gesamt: 17.0–17.8 kWh/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: B. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 4 Jahre/150 000 Kilometer. Es gilt das zuerst Erreichte. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. Angebot gültig bis 31.12.2025, nur für Privatkunden.

Küng **Automobile** | **AUTOHAUS KÜNG AG** | Im Halt 2  
5412 Gebenstorf | Tel. 056 201 92 92  
kueng-automobile.ch



FILMTIPP

Im Visier



The Secret Agent, BR 2025, im Kino

Brasilien, 1977: Die Militärdiktatur hat das Land fest im Griff, es herrscht ein Klima der Unsicherheit – Willkür, Polizei-schikane und Korruption sind an der Tagesordnung. Weil sich der Wissen-schaftler Marcelo mit einem mächtigen Industriellen angelegt hat, sucht er nun in der Küstenstadt Recife Zuflucht – doch die Schergen des Businessmannes sind ihm dicht auf den Fersen. In seinem in Cannes mehrfach ausgezeichneten «The Secret Agent» zeigt Kleber Men-donça Filho auf eindrückliche Weise, wie leicht ein unbescholtener Bürger ins Vi-sier der Mächtigen geraten kann – und wie schwer es ist, dieser sich langsam zuziehenden Schlinge zu entkommen. Dabei kreiert der Filmemacher, der selbst in Recife aufgewachsen ist, diese Welt mit viel Hingabe und bestückt sie mit glaubwürdigen Figuren, die uns alle etwas zu erzählen haben. Insbesondere «Narcos»-Star Wagner Moura überzeugt in der Hauptrolle dieses in sich gekehr-ten Wissenschaftlers, der spürbar trau-matisiert in Recife ankommt. Wie Men-donça seine Geschichte langsam auf-rollt, sich Zeit nimmt und die Informationen stückweise preisgibt – und uns andere wiederum bewusst vor-enthält – ist ganz grosses Kino.



Olivier Samter  
Filmjournalist

BUCHTIPP

Bibliothek Windisch

Fucking fucking schön



Roman von  
Eva Rottmann  
Verlagshaus  
Jacoby & Stuart, 2024

Das Gewinnerbuch des Schweizer Kin-der- und Jugendbuchpreises 2025 han-delt vom ersten Mal. Aber eben nicht nur «dieses» erste Mal. Sondern alle anderen davor und danach. Als Alex endlich nackt vor Fabian steht, weiss sie plötzlich nicht mehr, ob sie überhaupt mit ihm schlafen will. Teddy küsst zum ersten Mal einen Jungen, dabei ist er doch gar nicht schwul, oder? Tini kauft sich ein Sex-spielzeug. David sieht einen Porno. Jenny schreibt Liebesbriefe. Lou wird von einem Mann berührt, obwohl er das nicht will. Yasin kriegt keinen hoch, und Leyla meint, er wolle nichts von ihr. Fa-bian sucht Rat bei Milad, obwohl er doch schon viele Mädchen im Bett hatte, aber plötzlich ist es eben mehr als nur Sex. Und Ari und Tom wollen es und probie-ren einfach mal. In zehn Kurzgeschichten und ein paar Zwischenspielen beschreibt Eva Rottmann all die neuen, aufregen-den und verwirrenden, aber teilweise doch bekannten Gefühle, die bei den ersten Malen entstehen. Ein Buch, das perfekt beschreibt, was sich in unseren Köpfen abspielt, und das ich nur emp-fehlen kann. Und was ich ganz beson-ders toll finde: Den Moment, den der Ti-tel beschreibt, aber das verrate ich hier nicht ...



Jara Umbricht  
Mitarbeiterin der Gemeinde- und Schulbibliothek Windisch

AMTLICHES

Altpapiersammlung  
Samstag, 22. November 2025



Für einen reibungslosen Ablauf der anstehenden Sammlung sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Bitte beachten Sie folgende Punkte:

- Die Richtlinien des Entsorgungskalenders 2025.
- Das Altpapier und der Karton sind bis **spätestens 7.00 Uhr** an den üblichen Kehrriechtstandplätzen bereitzustellen.
- Altpapier und Karton **getrennt** bündeln und fest verschnüren (keine Kartonschachteln und Papiertragtaschen verwenden).
- Papierbündel maximal 15 bis 20 cm hoch (ca. 8 kg).
- Kartonbündel maximal 50 x 70 cm gross (ca. 8 kg).

Papier und Karton werden nur in Haushaltsmengen mitgenommen. Bei grösseren Mengen ist mit dem Fussballclub Brugg Kontakt aufzunehmen.

Die nächsten Papiersammlungen in den Ortsteilen:

Brugg: 10. Januar 2026

Schinznach-Bad: 24. Januar 2026

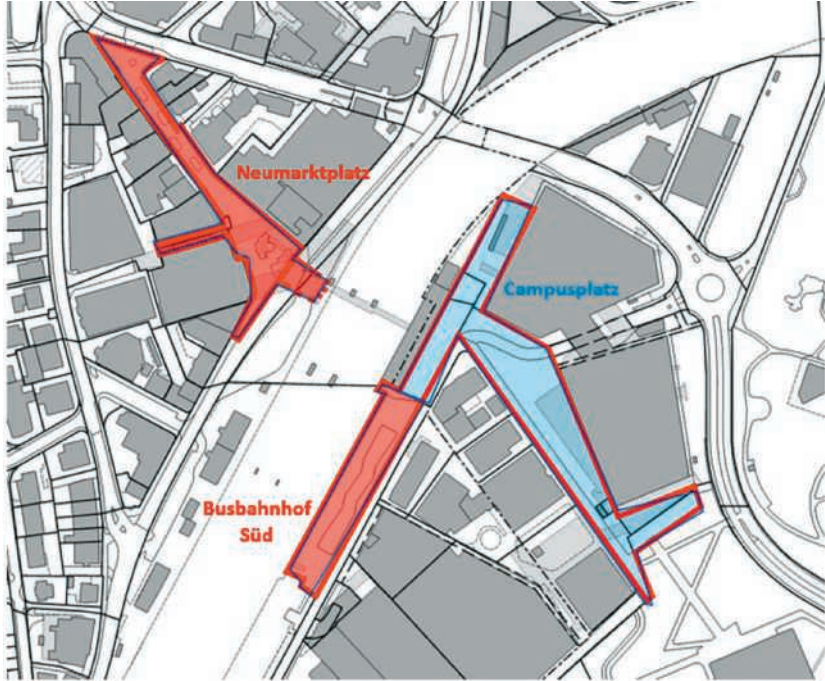
Fussballclub Brugg, Reto Steinhauer, 078 802 83 15  
Planung und Bau, Hauptstrasse 5, 5200 Brugg



WINDISCH

Suchmittelfreie Zonen (Alkoholverbot)

1. Der Gemeinderat beschliesst folgende suchmittelfreie Zone (Alkoholverbot) beim Campusplatz (hellblau):



2. Die suchmittelfreie Zone gilt für die Zeit vom 31. Oktober 2025, 12.00 Uhr, bis zum 31. März 2026, 12.00 Uhr.
3. Die Zone wird mittels Plakaten und Anschlägen signalisiert.
4. Vom Verbot ausgenommen sind:
  - a. Innenbereich und bewilligte Aussenbereiche der offiziellen, eingetragenen Gastrobetriebe
  - b. Offizielle, eingetragene Verkaufsgeschäfte mit Möglichkeit für die Konsumation vor Ort (innen)
  - c. Kurzfristig polizeilich bewilligte Veranstaltungen/Anlässe (Apéro, Märkte)
5. Die suchmittelfreie Zone ist amtlich zu publizieren.
6. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen seit Publikation beim Regierungsrat des Kantons Aargau, Regierungsgebäude, 5001 Aarau, Beschwerde erhoben werden. Einer allfälligen Beschwerde wird die aufschiebende Wirkung entzogen.



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 2. Dezember 2025, 19.30 Uhr

Katholisches Kirchenzentrum St. Maria Königin  
Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 03.06.2025
2. Budget 2026 und Festsetzung des Steuerfusses (20%)
3. Kreditantrag «Beleuchtung Kirche St. Maria Königin, Windisch»
4. Ersatz- und Ergänzungswahlen für den Rest der Amtsperiode 2023–2026
  - a) Mitglied der Synode
  - b) Mitglied der Kirchenpflege
5. Orientierungen
6. Verschiedenes

Aktenauflage 14.11. bis 01.12.2025

Kirchgemeindeverwaltung, Stapferstrasse 15, 5200 Brugg  
056 441 12 55 (wir bitten um telefonische Anmeldung)

Mehr Informationen finden Sie unter [www.kathbrugg.ch](http://www.kathbrugg.ch).

Alle Stimmberechtigten sind zur Kirchgemeindeversammlung freundlich eingeladen.

DIE KIRCHENPFLEGE



GEMEINDE  
HAUSEN AG

Gesuch um ordentliche  
Einbürgerung

Folgende Personen haben ein Gesuch um ordentliche Einbürgerung in der Schweiz, im Kanton Aargau und in der Gemeinde Hausen AG gestellt:

[Redacted names and addresses]

[Redacted names and addresses]

[Redacted names and addresses]

[Redacted names and addresses]

Jede Person kann innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation dem Gemeinderat Hausen AG eine schriftliche Eingabe zum Gesuch einreichen. Diese Eingaben können sowohl positive als auch negative Aspekte enthalten. Der Gemeinderat wird die Eingaben prüfen und in seine Beurteilung einfließen lassen.

5212 Hausen, 13. November 2025

GEMEINDERAT HAUSEN AG



WINDISCH

Reglement Videoüberwachung Gemeinde  
Windisch

Der Gemeinderat Windisch hat anlässlich seiner Sitzung vom 20. Oktober 2025, gestützt auf § 37 Abs. 2 lit. f Gemeindegesetz, das «Reglement Videoüberwachung» erlassen.

Das Reglement zur Videoüberwachung wird im Sinne von § 105 Abs. 1 des Gemeindegesetzes i.V.m. § 27 Abs. 3 Verwaltungsverfahrensgesetz während 30 Tagen vom 13. November bis 12. Dezember 2025 bei der Gemeindekanzlei öffentlich aufgelegt und ist auch auf der Website unter [www.windisch.ch](http://www.windisch.ch) einsehbar.

Gegen diesen Beschluss des Gemeinderats bzw. gegen das Reglement kann während der Auflagefrist Verwaltungsbeschwerde beim Departement Volkswirtschaft und Inneres, Frey-Herosé-Strasse 12, 5001 Aarau, erhoben werden. Diese ist schriftlich bei der Beschwerdeinstanz einzureichen und hat einen Antrag sowie eine Begründung zu enthalten. Der angefochtene Beschluss ist anzugeben. Allfällige Beweismittel sind zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeinderat Windisch



Reformierte  
Kirche Windisch

Habsburg Hausen Mülligen Windisch

Die Kirchenpflege gibt folgende Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung vom 9. November 2025 bekannt:

- Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 13. Mai 2025 wird genehmigt.
- Das Budget 2026 weist einen Ertragsüberschuss von CHF 993.– aus. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 18 %.
- Wahl von drei Mitgliedern der Kirchenpflege für den Rest der Amtsperiode 2023–2026: Gerd Panitzki, Melanie Rauber, Nathalie Rossi.
- Aufwertung Umgebung Kirchenplatz und Kirchgemeindehaus: Ersatz Hecke Finanzierung über das ordentliche Budget. Auffrischung Sitzbänke Kirchenplatz Finanzierung über Fonds Nobs.
- Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt für die Amtsperiode 2027–2030 die Stellenprozente für die Ordinierten Dienste im Umfang von 180 % für das Pfarramt und 70 % für die Sozialdiakonie.

Gegen Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann das Referendum ergriffen werden. Es ist innert 10 Tagen seit Beschlussfassung anzumelden und innert 30 Tagen seit Beschlussfassung einzureichen (§ 152 Kirchenordnung, SRLA 1.2–1). Beschlüsse können mit Beschwerde innert 3 Tagen seit Bekanntgabe beim Kirchenrat angefochten werden (§§ 146, 147 Abs. 1 Kirchenordnung). Beschlüsse unterstehen auch der Stimmrechtsbeschwerde (§ 145 Kirchenordnung).

Kirchenpflege Windisch  
Windisch, 9. November 2025

Präsidium: Barbara Stüssi-Lauterburg  
Protokoll: Franziska Meier

BAUGESUCH



Bauherrschaft: [Redacted]

Bauvorhaben: BG 2025-0095, Anbau und Dachlukarne, Ziegelweg 9, Brugg, Parz. 1858

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 14. November 2025 bis zum 15. Dezember 2025 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 15. Dezember 2025.

129811 GA

Abteilung Planung und Bau, Brugg

**THALHEIM:** Vanessa Keller – die Powerfrau in einer Männerdomäne

# «Plötzlich gewann ich alles»

Vanessa Keller ist schon als kleines Mädchen im Ringsport eingestiegen. Heute präsidiert die 32-Jährige die Ringerriege Thalheim.

PETER BELART

Thalheim als kleine, aber feine Ringerhochburg zu bezeichnen, ist keineswegs übertrieben. Seit Jahrzehnten sorgt der Verein NRC Thalheim für Schlagzeilen. Er stellt einen hochklassigen Trainingsbetrieb und machte es sich immer zur Aufgabe, auch Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten: polysportiv, fordernd, aber auch von Spass und Kameradschaft geprägt. Vanessa Nussberger – so hiess sie vor ihrer Ehe – ist seit früher Kindheit dabei, ist dabei zur Spitzensportlerin gereift und leitet als 32-Jährige und Mutter eines Kleinkindes die Geschicke des Vereins: Sie ist Vorstandspräsidentin des NRC Thalheim.

**Vanessa Keller, auf welchem Weg und in welchem Alter kamen Sie zum Ringen?**

Mein Götti war in Thalheim als einer der Trainer tätig. Er holte mich in Seon ab, wo ich aufgewachsen bin, und nahm mich einfach mit ins Kindertraining. Ihm habe ich den Zugang zu diesem Sport zu verdanken.

**Erinnern Sie sich an Ihre ersten Eindrücke?**

Anfangs war es nicht so einfach für mich. Ich verlor immer. Mir fehlte die Härte, der Biss. So kam es, dass ich ein halbes Jahr lang aussetzte. Doch als ich etwa acht Jahre alt war, ging mir der Knopf auf. Ich nahm die Sache richtig ernst, und plötzlich gewann ich alles. Damit gewann ich auch erheblich an mentaler Stärke – mein Selbstvertrauen wuchs.

**Hatte es damals noch andere Mädchen im Verein?**

Nein, lange Zeit war ich das einzige. Da fühlte ich mich zuweilen schon etwas allein.

**Was hat Sie motiviert, dem Ringen treu zu bleiben?**



Vanessa Keller, Präsidentin der Ringerriege Thalheim.

BILD: PBE

Ich entwickelte schon in jungen Jahren einen gesunden Ehrgeiz. Ich wollte unbedingt vorwärts und auf die Siegesstrasse kommen. Ausserdem fühlte ich mich wohl und von den Vereinsmitgliedern akzeptiert und getragen. Bis heute spielt die Kameradschaft unter uns allen eine zentrale Rolle. Wir sind tatsächlich so etwas wie eine Familie, und wir akzeptieren jeden und jede in seiner oder ihrer Eigenheit.

**Im Wettkampf mussten Sie also gegen Buben antreten.**

Ja, aber das war mir vollkommen egal. Im Gegenteil: Als Mädchen hast du da rein gar nichts zu verlieren. Ich wollte zeigen, dass Mädchen auch stark sind. In den tieferen Gewichtsklassen stehen wir unseren männlichen Kontrahenten durchaus nicht nach. Ausserdem können weibliche Eigenschaften im Kampf sogar von Vorteil sein.

**Wie meinen Sie das?**

Buben und Jünglinge stürzen sich oft kopfvan in den Kampf, ganz nach der Hauruck-Methode. Ich habe den Eindruck, dass Mädchen bedachter, überlegter vorgehen und eher in der Lage sind, die Anweisungen des Trainers während des Kampfs zu registrieren und umzusetzen.

**Wie ist es mit den Frauen in anderen Ringer-Riegen?**

Zahlenmässig ist eine leichte Zunahme festzustellen, es dürften aber durchaus noch mehr sein. Wir Ringerinnen stehen in regelmässigem Austausch miteinander, und es gibt unter uns auch langjährige Freundschaften. Bemerkenswert ist zudem, dass der schweizerische Ringerverband Swiss Wrestling von einer Frau geleitet wird.

**Wie lang waren Sie aktive Ringerin?**

Bis 2023, dann wurde ich schwanger. Aber in absehbarer Zeit würde ich gern wieder einsteigen.

**Was hat Ihnen dieser Sport gegeben?**

Selbstbewusstsein, Ehrgeiz, Disziplin, Biss, Durchhaltewillen. Ich erlebte, dass mit Fleiss sehr viel zu erreichen ist und dass man aus Niederlagen lernen kann. Ausserdem habe ich durch die schon erwähnte Kameradschaft in unserem Verein Halt gewonnen. Ich habe den Wert von Freundschaften erlebt. Dieser Sport hat mich in meinem Leben sehr viel weitergebracht. (Anmerkung der Redaktion: Vanessa Keller war als mehrfache Schweizer Meisterin nicht nur im Sport sehr erfolgreich – auch beruflich hat sie viel erreicht: Sie ist gelernte Kauffrau EFZ bei der UBS und hat im Jahr 2018 den Bachelor in International Management FH mit der besten Thesis abgeschlossen. Zwischenzeitlich war Vanessa Keller bei der international tätigen Technologiefirma GFT Schweiz AG als Associate Consultant angestellt.)

**Warum sollen sich Kinder und Jugendliche fürs Ringen entscheiden?**

Ringen ist tatsächlich eine Lebensschule. Kinder entwickeln hier ein Gefühl für ihren eigenen Körper. Und sie erleben Kameradschaft, die im Ringen sehr wichtig ist.

**Ab welchem Alter ist es sinnvoll?**

Am besten sehr früh, schon so ab vier oder fünf Jahren. In jungen Jahren gelingt es viel leichter als später, sich gewisse Bewegungsabläufe anzueignen. Zudem trainieren wir wie gesagt polysportiv, so macht das Training noch mehr Spass.

**Und weshalb sollen sie in Thalheim eintreten?**

Weil wir eine super coole Truppe sind mit einem guten Mix an unterschiedlichen Persönlichkeiten. Wir sind offen und sehen es als unsere Aufgabe an, Neuzugänge herzlich aufzunehmen und zu integrieren. Bei uns sind alle willkommen, egal, ob es ihnen einzig um Fitness geht oder ob sie höhere sportliche Ambitionen haben. Übrigens können wir 2026 unser 50-Jahr-Jubiläum feiern.

BRUGG

## Samichlaus in der Altstadt

Auch in diesem Jahr sorgt der Quartierverein Zmitzt für vorweihnachtliche Stimmung in der Brugger Altstadt. Am Samstag, 6. Dezember, besucht der Samichlaus mit dem Schmutzli die stimmungsvolle Hofstatt. Mit viel Herz und Geduld nimmt sich der Samichlaus Zeit für jedes angemeldete Kind. Aus seinem grossen Buch liest er eine persönliche Botschaft vor und überreicht anschliessend ein liebevoll gefülltes Chlaus-säckli. Der Unkostenbeitrag beträgt 5 Franken pro Kind. Anmeldungen sind bis zum 30. November per E-Mail an samichlaus-brugg@bluewin.ch mit dem Betreff «Anmeldung Samichlaus» möglich.

GA

**REMIGEN:** Erntedankfest zum Abschluss des Jubiläumsjahres auf dem Weingut

## Rückblick auf frühe Weinernte

Das Weinjahr 2025 sei herausfordernd, aber die Traubenernte rekordhaft früh fertig gewesen, sagt Weinbauer Bruno Hartmann aus Remigen.

HANS-PETER WIDMER

Das Remiger Weingut Hartmann – der grösste private Selbstkeltererbetrieb in der Region Brugg – hatte heuer Grund zum Feiern und tat das am 1. Mai mit dem 40-Jahr-Jubiläum. Zu dem Zeitpunkt herrschte auch deshalb frohe Stimmung, weil die neue Vegetationsperiode gut begonnen hatte. Der Austrieb der Reben verlief normal, und gefürchtete, schwere Frühljahrsfröste, wie sie Bruno Hartmann nach vielen frostfreien Jahren letztmals in den Nächten vom 19. und 20. April 2017 erlebte, blieben aus.

Dafür bereiteten Junigewitter Sorgen, weil sie von Hagelschlag begleitet waren. Es traf im Remiger Rebberg vereinzelte Hartmann-Parzellen mit einem Ertragsausfall bis zu 50 Prozent. Die Reben ohne Hagelschäden lieferten hingegen eine Voll-



Die Piwi-Trauben wurden diesen Herbst im Remiger Rebberg rekordhaft früh geerntet

BILD: ZVG

ernte. Vom weiteren wechselhaften und wüchsigen Witterungsverlauf des Sommers profitierten die Reben. Die Trauben reiften mit «Vollgas» und

rekordhaft früh. Noch nie in den vergangenen 40 Jahren schloss das Weingut Hartmann die Ernte Ende September ab.

Längere Regenperioden stellten allerdings eine Herausforderung dar, denn sie begünstigten den Pilzbefall. Mit dieser Problematik setzt sich Bruno Hartmann schon seit Jahren auseinander und hat sie gut im Griff. Er gehört im Aargau zu den Pionieren beim Anbau pilzwiderstandsfähiger Rebsorten (Piwi). Diese sind resister und benötigen viel weniger Pflanzenschutzmittel. Auch die konsequente Biodiversitätsförderung auf dem Betrieb reduziert die Schädlingsgefahr.

Der neue Weinjahrgang durchläuft jetzt in den blitzblanken Stahltanks im Keller den biologischen Säureabbau. Aus den 17 Traubensorten auf dem Betrieb entstehen letztlich 23 verschiedene Weine. Von diesem Sortiment können sich Weinfreunde am 15./16. November auf dem Weingut überzeugen. Bruno und Ruth Hartmann haben den Anlass bewusst auf die Zeit nach der Ernte gelegt und geben ihm so den Charakter eines Erntedankfests.

Inserate

**MITEINANDER.**

**ALEXANDRA DAHINDEN**  
in den Stadtrat Brugg

Am 30.11.2025 wählen!

Am 30.11.2025 wählen!

Am 30.11.2025 wählen!

Am 30.11.2025 wählen!

**Leichte Lammfelljacken für Sie und Ihn**

**Vogel Pelze Chapellerie**  
056 441 14 32  
in der Altstadt Brugg

BRUGG

## Konzert zum Thema «Sirens»

Seit 2015 musizieren Valentine Michaud und Akvilė Šileikaitė zusammen auf den grossen Konzertbühnen. Das spektakuläre, atypische Brugger Programm widmet sich nun faszinierenden weiblichen Wesen, Femmes fatales mit vogelähnlichen Körpern oder Fischschwänzen und Meerjungfrauen, die mit ihrem erhabenen Gesang verirrte Seeleute an die Riffe locken. Die Frauen in diesem Konzert, ob Hexen, Prinzessinnen, Nymphen oder Filles de Joie, verzaubern ihrerseits das Publikum mit sinnlichen Melodien und erzählen ihre verführerischen oder herzerreissenden, stets leidenschaftlichen Geschichten. Die beiden Musikerinnen lassen Rusalka, Carmen, Marguerite, Lilith und Lulu zu Wort kommen, die gefährlichen Musen, die in den Künsten im Laufe der Jahrhunderte immer wieder als Inspiration herbeigezogen wurden. Mit ihrem Programm «Sirens» präsentieren sie eine Anthologie von Original- und transkribierten Werken des 20. und 21. Jahrhunderts – von Opern und Musicals bis zu intensiven kammermusikalischen Juwelen.

**Freitag, 21. November, 19.30 Uhr  
Zimmermannhaus, Brugg**

Inserat

**Die Mitte Brugg**

**Liste 5**

**Mehr Freizeitmöglichkeiten für Jung und Alt.** Projekte wie der neue Schöneeggspielplatz müssen umgesetzt werden.

**Weniger Hürden bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf.** Eltern brauchen verlässliche und flexible Betreuungsstrukturen, gute Bildungsangebote und unkomplizierte Unterstützung, die sich am Alltag orientiert.

**Am 30. November in den Einwohnerrat**

FDP BRUGG

■ **Unterwegs in allen Stadtteilen**

Die Kandidierenden der FDP Brugg für den Stadtrat und den Einwohner-rat waren am 1. November in allen Stadtteilen präsent, um mit der Bevöl-kerung ins Gespräch zu kommen. Mit dabei waren unter anderem die bei-den Stadtratskandidierenden Yvonne Buchwalder-Keller und Michel In-drizzi, die sich den Anliegen der Be-völkerung stellten. Aktuelle politische Themen kamen zur Sprache.

Die Vertreterinnen und Vertreter der FDP Brugg sprachen über Stadt-entwicklung, Verkehr, Wohnraum und die Stärkung des lokalen Gewerbes. Begleitet wurde der Rundgang von Aktionen: In Teams verteilte die FDP im Zentrum und in den Quartieren Äpfel aus Villnachern und Luftbal-lone.

In Lauffohr begann der Rundgang beim Café Papillon. Thema war unter anderem das Lehrschwimmbecken. Anschliessend machte die FDP halt beim Sonnenlandlädeli an der Bad-strasse, wo sie mit Passantinnen und Passanten über das Zusammenleben im Quartier und die Attraktivität der Brugger Innenstadt sprach. In Umiken erinnerten die Gespräche beim ehe-maligen Gemeindehaus an die Zeit der Selbstständigkeit und an die Bedeu-tung der lokalen Gemeinschaft. In Villnachern standen Fragen zur Nah-versorgung und zur Entwicklung des Dorfzentrums im Vordergrund. Letzte Station war schliesslich Schinznach-Bad.

«Uns ist wichtig, dass wir die Men-schen in allen Teilen der Stadt errei-chen und ihre Anliegen ernst neh-men», sagte FDP-Präsident Titus Meier. «Nur wer zuhört, versteht, wo die Themen wirklich liegen, und kann Politik mit Augenmass für die ganze Stadt machen.» zvg

HAUSEN AG  
Mitteilungen  
aus der Gemeinde

**Gemeindeversammlung**

Heute in einer Woche findet um 19.30 Uhr die Einwohnergemeinde-versammlung mit verschiedenen Traktanden statt. Alle Stimmberech-tigten haben eine ausführliche per-sönliche Einladung erhalten. Wir freuen uns über zahlreiche Teilneh-mende und spannende Gespräche bei einem Apéro im Anschluss an die Ge-meindeversammlung.

**Versand Abstimmungsunterlagen**

In den letzten Tagen wurden den Stimmberechtigten die Abstimmungs-unterlagen für zwei eidgenössische Volksabstimmungen am Sonntag, 30. November, zugestellt. Sollte das Couvert nicht angekommen oder der Inhalt unvollständig sein, bitten wir Sie, sich so rasch wie möglich mit der Gemeindekanzlei in Verbindung zu setzen (056 461 70 40).

**Jubiläum der Musikschule Windisch**

Am Samstag, 15. November, feiert die Musikschule Windisch ihr 50-jähriges Bestehen. Dieser Jubiläumsanlass wird mit vielen musikalischen Beiträ-gen unter Beteiligung von über 200 Schülerinnen und Schülern sowie 30 Lehrpersonen der Musikschule ze-lebriert. Bitte beachten Sie, dass für die zwei Hauptkonzerte um 16 und um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Dorf Tickets reserviert und beim Einlass vorgewiesen werden müssen. Sie kön-nen die Tickets kostenlos unter:

- [eventfrog.ch/de/p/festivals/weitere-festivals/jubilaeumsanlass-50-jahre-musikschule-windisch-7378325549456821999.html](http://eventfrog.ch/de/p/festivals/weitere-festivals/jubilaeumsanlass-50-jahre-musikschule-windisch-7378325549456821999.html) buchen. Alle anderen Beiträge und Konzerte sind frei zugänglich und

nicht ticketpflichtig. Für die Verpfle-gung ist während des ganzen Anlas-ses gesorgt. Aufgrund der einge-schränkten Parkplatzsituation wird eine Anreise mit den öffentlichen Ver-kehrsmitteln empfohlen. Weitere In-formationen finden Sie auf der Web-site [www.schule-windisch.ch](http://www.schule-windisch.ch) unter der Rubrik Musikschule. Die Musik-schule Windisch freut sich auf zahlrei-che Gäste.


**Jahreskonzert des Gemischten Chors Hausen AG**

Der Gemischte Chor Hausen AG lädt zu seinem Jahreskonzert am Samstag, 15. November, um 19.30 Uhr in die re-formierte Kirche Hausen AG ein. Unter dem Motto «Grün» erklingen Lieder rund um Natur, Wald, Wiesen und mehr – darunter sind bekannte Melodien wie «Greensleeves» und «Mein kleiner grüner Kaktus». Ein-tritt: Kollekte (Richtpreis 20 Fran-ken). Im Anschluss sind alle Gäste zu einem Apéro eingeladen.

**Kerzenziehen**

Das traditionelle Kerzenziehen der Landfrauen Hausen AG findet auch dieses Jahr in der alten Mehrzweck-halle statt. Neben der individuellen Kerzengestaltung bieten die Land-frauen köstliche Kuchen und Torten, Hotdog, Suppen und Getränke an. Der Verein freut sich auf viele grosse und kleine Besucherinnen und Besu-cher am Freitag, 21. November, von 13.30 bis 17.30 Uhr, am Samstag, 22. November, von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag, 23. November, von 11 bis 16 Uhr. Der Erlös wird in diesem Jahr den Betroffenen des Bergsturzes in Blatten VS gespendet.

BAUGESUCHE



129812 GA

### Birr

**1. Bauherrschaft:** Frei Immo-Bau AG, Kantonsstrasse 64, 8807 Freienbach

**Projektverfasserin:** Architektengruppe Bircher Roth von Arx AG, Stritengässli 24, 5000 Aarau

**Bauprojekt: Neubau MFH B (Arealüberbauung 2. Etappe) und Projektänderung Haus A,** Parzelle Nr. 195, Zentralstrasse, 5242 Birr

**2. Bauherrschaft:** [REDACTED]

**Projektverfasserin:** [REDACTED]


**Bauprojekt: Grundrissveränderung innen – nachträgliches Baugesuch,** Parzelle Nrn. 125 und 126, Gebäude Nrn. 61C und 61B, Vorderdorfstrasse 2 und 4, 5242 Birr

**Bemerkung:** Keine Profilierung

Die Pläne liegen vom **14. November bis 15. Dezember 2025** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Ge-meinderat einzureichen.

Birr, 10. November 2025

Der Gemeinderat



129798 GA

### Habsburg

**Baugesuch Nr.:** 2025-09

**Bauherrschaft (Bevollmächtigter):** [REDACTED]

**Grundeigentümer:** [REDACTED]

**Projektverfasser:** [REDACTED]

**Bauvorhaben:** Klimaanlage Schlafzimmer/Büro

**Standort:** Obere Lättenstrasse 169, Parz. 30, 5245 Habsburg

**Öffentliche Auflage:** Die Unterlagen zum Baugesuch liegen vom 14. November bis zum 14. Dezember 2025 zur Einsichtnahme bei der Gemeindekanzlei Habsburg und der Abteilung Planung und Bau in Windisch auf.

**Einsprachen:** Einsprachen gegen das Bauvorhaben sind innerhalb der Auflage-frist schriftlich und begründet beim Gemeinderat Habsburg, Dorfstrasse 41, 5245 Habsburg, einzureichen.

**GEMEINDERAT HABSBURG**

TRAUERANZEIGEN



Lupfig, 2. November 2025

*Meine Kräfte sind zu Ende,  
Herr, nimm mich in Deine Hände.*

Traurig und zugleich in Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Onkel, Götti und Anverwandten

## Hans Müller-Gloor

20. Dezember 1930 bis 2. November 2025

Nach einem langen und erfüllten Leben ist er nach kurzer Krankheit im Haus Eigenamt friedlich eingeschlafen. Wir werden seinen Humor und seine liebenswerte Art sehr vermissen.

In stiller Trauer:  
Hanspeter und Veronika Müller-Brugger  
Roger und Susi Müller-Gruber mit Milena  
Urs und Barbara Müller-Hüssy mit Andrea,  
Patrick und Sandra  
Pascal Müller und Susi König  
Michael und Sandra Müller-Strebel mit Elias und Fabian

Die Abdankung findet am Dienstag, 18. November 2025, um 11.00 Uhr in der Reformierten Kirche in Birr statt. Vorgängig Urnenbeisetzung im engen Familienkreis um 10.15 Uhr auf dem Friedhof Rybetstal.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man den Gönnerverein Spitex Region Brugg, 5210 Windisch, CH82 0076 1647 8752 4200 1, Vermerk: Hans Müller-Gloor.

Traueradresse: Hanspeter Müller-Brugger, Langgasse 22, 5242 Birr



Windisch, im November 2025

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
Erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist mit uns am Abend und am Morgen  
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben

## Gerhard Willi Schippert-Schrade

21. März 1940 – 7. November 2025

Ein reich erfülltes Leben durfte nun zu Ende gehen. Danke für den Weg, den du mit uns gegangen bist. Danke für die Hand, die uns so hilfreich war. Danke für deine Liebe, die uns Geborgenheit gab. Danke, dass es dich gab.

In liebevoller Erinnerung  
Cornelia  
Damaris & Ule, David & Mandy, Sarah  
Tabea & David  
Elisabeth, Soraya & Kai, Leyla  
Claudia, Tobias & Katy, Tamara  
Lukas & Winja, Eleonora & Nici

Die Abdankung findet am Montag, 24. November 2025, um 14.00 Uhr in der Reformierten Kirche, Dorfstrasse 27, Windisch statt. Urnenbeisetzung um 13.30 Uhr.

Anstelle von Blumenschmuck bitten wir, die Organisation Lemuel Swiss, 9032 Engelburg zu berücksichtigen: CH15 8080 8006 3665 2431 5; Vermerk: Gerhard Schippert.

Traueradresse:  
Cornelia Schippert-Schrade, Zürcherstrasse 32, 5210 Windisch



BRUGG | WINDISCH: 16. Martini-Träff der KMU Region Brugg

# «AKW - so schnell wie möglich»

Am Martini-Träff diskutierten hochkarätige Persönlichkeiten im Campussaal über die zukünftige Schweizer Energieversorgung.

PETER BELART

In einer ersten Auslegeordnung skizzierte die Tessiner Nuklearforscherin Annalisa Manera die aktuelle Lage in Sachen Atomstrom: «Während Deutschland und die Schweiz nach der Katastrophe von Fukushima den Ausstieg beschlossen haben, wird diesbezüglich weltweit massiv aufgerüstet.» Offensichtlich habe die Angst vor dieser Form der Energiegewinnung an Kraft verloren. Manera sagte warnend: «Sollten die Atomkraftwerke Gösgen und Leibstadt in absehbarer Zeit vom Netz genommen werden, haben wir wirklich ein grosses Problem.» Und sie gab zu bedenken: «Wir dürfen nicht warten und in 20 Jahren plötzlich sagen: ups!»

Auf die Frage, was denn zu tun sei, liess Manera durchblicken, dass kein Weg an neuen Atomkraftwerken vorbeiführe. Punkto Sicherheit seien die neuen Reaktoren sehr viel ausgereifter als die alten. Doch diese könne man mit Nachrüstungen auf den aktuellen Stand der Sicherheitsstandards bringen. Was den Bau neuer Anlagen betreffe – so sich das Stimmvolk überhaupt grundsätzlich dafür entscheide –, seien mit politischen und finanziellen Fragen beträchtliche Hindernisse zu bewältigen. Lassen sich überhaupt Investoren finden, die sich bei so kontroversen und langfristigen Projekten erheblich engagieren wollen? Wie lässt sich eine Mehrheit zum Beispiel hinsichtlich einer allfälligen Standortfrage überzeugen?

Schliesslich äusserte sich Manera noch zu den Kosten, die für ein neues AKW anfallen würden: «Das kommt natürlich auf den Standort an. In anderen Ländern wäre das bedeutend günstiger.» – «Wie viel denn?» – «In Nordkorea müsste man mit sechs Milliarden rechnen.» – «Und in der Schweiz?» – «Das Doppelte, mindestens.» Als Alternative seien sowohl Solarstrom- als auch Windkraftanlagen unrealistisch, da deren Potenzial bei Weitem nicht ausreiche, um die



Moderator Reto Brennwald im Gespräch mit Annalisa Manera

BILD: PBE

auftretenden Lücken – besonders was den Strombedarf im Winter betreffe – zu füllen.

### «Vorwärtsmachen»

Nun lud Moderator Reto Brennwald («Rundschau», «Arena», «Dok», «Reporter») die Podiumsteilnehmer auf, sich zu der ganzen Problematik zu äussern. Regierungsrat Stephan Attiger sprach wie vor ihm schon Manera von der Schwierigkeit, im Winter genügend Strom zur Verfügung zu haben, und sagte: «Wir sind bei der Lösung dieser Fragen weitgehend nicht auf Kurs.»

Benjamin Giezendanner, Nationalrat und Präsident des Aargauischen Gewerbeverbands, hielt fest: «Wir haben Solar- und Windkraft gefördert und die Atomkraft kaputt gemacht. Wir sind nicht mehr konkurrenzfähig. Wir brauchen neue Atomkraftwerke, möglichst schnell.»

Als direkt Betroffener äusserte sich der Unternehmer Claude Werder, dessen Firma für Feinwerktechnik erhebliche Mengen an Strom benötigt.

Früher seien die Kosten dafür tendenziell gesunken, während sie nun um das x-Fache anstiegen. Und er fuhr fort: «Wir brauchen unbedingt neue Atomkraftwerke. Allerdings gibt es bei uns ja immer neue Einsprachen, und zwar gegen alles. Wie das weitergehen soll – ich weiss es nicht.»

Eugen Pfiffner, CEO der IBB Energie AG, sagte mahnend: «Wir müssen uns auf einen ganzen Blumenstraus von verschiedenen Energieformen fokussieren und nicht nur an Atomstrom denken.» Sowohl Giezendanner als auch Attiger sehen in Gaskraftwerken eine Übergangslösung, die zeitnah realisiert werden könnte. – Mehrfach wurde darauf verwiesen, dass es nicht nur um die Produktion von Strom, sondern ebenso um deren Speicherung geht – und die Übertragung, die Netzkapazität, muss den Erfordernissen angepasst werden.

Reto Brennwald resümierte: «Wir müssen wirklich vorwärtsmachen.» Gleichzeitig bedauerte er aber mit Hinblick auf die Einmütigkeit der Podiumsteilnehmer: «Leider fehlt uns

die links-grüne Stimme in unserer Runde.»

### Nobelpreis für Attiger!

Sozusagen als Kontrapunkt zur schwerwiegenden Problematik heiterte der Satiriker Michael Elsener das Publikum mit Ausschnitten aus seinem Bühnenprogramm auf, angereichert mit witzigen Bemerkungen zu lokalen Themen (Sicherheit auf dem Bahnhofgelände, Alkoholverbot auf dem Neumarktplatz) und dem soeben auf dem Podium Gesagten. Dabei forderte er den Mathematiknobelpreis für Stephan Attiger, dem es im Rahmen seiner Forschungsarbeit gelungen war festzustellen, dass es von heute an (2025) bis zum Jahr 2050 (Netto-Null-Ziel) gleich lang dauere wie vom Jahr 2000 bis heute.

Die musikalische Umrahmung übernahm die Tessiner Sängerin Julie Meletta mit ihrem sinnlichen Gesangsvortrag. Dario Abbatiello bedankte sich als Präsident der KMU Region Brugg bei allen Protagonisten und lud zum anschliessenden Apéro riche ein.

## PRO SENECTUTE AARGAU

### ■ Kantonale Weiterbildung für Haushalthilfe-Mitarbeitende

Mit dem Angebot «Daheim unterstützt» hilft Pro Senectute älteren Menschen, die täglichen Arbeiten im Haushalt zu bewältigen. Um eine gute Qualität der Einsätze zu gewährleisten, führt Pro Senectute Aargau jedes Jahr Weiterbildungen mit spannenden Themen durch. Am 30. Oktober fand die kantonale Weiterbildung mit rund 90 Teilnehmenden aus dem Bezirk Baden, Brugg und Zurzach im Saal der Stiftung Domino in Hausen statt. Eine Referentin von Suchtprävention Aargau führte sehr praxisorientiert durch den Abend. Die Mitarbeitenden lernten ein Gesprächsmodell kennen, das

ihnen hilft, schwierige Situationen anzusprechen. Sie wurden gegenüber herausfordernden Gesprächssituationen sensibilisiert und lernten die Wirkung ihrer Kommunikation kennen, das für einen sicheren Umgang mit Kundinnen und Kunden. Sehr aktiv wurde mitgemacht und diskutiert.

ZVG



Weiterbildung in Hausen

BILD: ZVG

## VERBAND JUGEND- UND FAMILIENBERATUNGEN

### ■ Gründungsveranstaltung in Brugg

Mit einem feierlichen Akt im Kino Odeon in Brugg wurde am 23. Oktober der Verband Jugend- und Familienberatungen Kanton Aargau ins Leben gerufen. Etwa 100 Personen aus Politik, Kanton und Gemeinden sowie zahlreiche Fach- und Leitungspersonen aus Bildung, Gesundheit und Sozialem nahmen an der Gründungsveranstaltung unter der Leitung der Tagespräsidentin Kathrin Hürdi teil.

Grussworte überbrachten Stephan Campi, Generalsekretär des Departements Gesundheit und Soziales, Peter Walther-Müller, Leiter der Abteilung Sonderschulung, Heime und Werk-

stätten des Departements Bildung, Kultur und Sport, Tanja Reist, Präsidentin des Verbands Steuerfachleute Aargauer Gemeinden, Catherine Merkofer, Oberrichterin und Präsidentin der Kammer für Kindes- und Erwachsenenschutz, Daniel Aeschbach, Geschäftsführender Gerichtspräsident des Bezirksgerichts Lenzburg.

Der Verband versteht sich künftig als starke Interessenvertretung für die Anliegen der Jugend- und Familienberatungen. Er will den Austausch zwischen Kanton, Gemeinden und Fachpersonen fördern, politische Themen bündeln und gemeinsam tragfähige Lösungen entwickeln.

ZVG

Inserat

127105W GA

für sie von uns

moser optik

BRILLEN UND CONTACTLINSEN

5200 BRUGG [www.moser-optik.ch](http://www.moser-optik.ch)

## BUCHTIPP Bibliothek Brugg

### Im Meer waren wir nie



Roman von  
Meral Kureysli  
Limmat Verlag, 2025

Sie sind Freundinnen, wohnen im selben Haus, die eine hat die Wohnung genau unter der anderen. Sophie lebt mit ihrem neunjährigen Sohn Eric in der oberen Wohnung. Eric hat ein gutes Mundwerk, er weiss immer alles besser, kein Wunder, er hat eben gleich zwei wunderbare Mütter. Wenn ihn seine leibliche nervt, braucht er nur in die untere Wohnung zu gehen. Wobei, eigentlich ist sie nicht Erics zweite Mutter, sie übernimmt die Rolle des Vaters. Sie und Sophie waren bereits Schulfreundinnen, jetzt ziehen sie gemeinsam Eric gross und schauen zu Lilli, Sophies Grossmutter im Altersheim. Die Ich-Erzählerin liebt Lilli genauso wie den kecken Eric. Sie gehört zu dieser Familie. Leise Wehmut nimmt von ihr Besitz, wenn sie und Sophie sich fragen, ob sie ohne Eric noch immer Freundinnen wären. Als ihr eine Stelle in der Ferne angeboten wird, spricht sie mit Lilli über ihren Kummer, ihre Panik im Herzen, die anderen doch nicht im Stich lassen zu können. Lillis Worte und Rat stehen klar für ein selbstbestimmtes Leben. Kann sie sich lösen und ihren Weg gehen?



Manuela Hofstätter  
Stadtbibliothek Brugg

## HINWEISE DER REDAKTION

**Redaktionsschluss** für eingesandte Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Inserat

# Zusammen wachsen. Zusammenwachsen.

Nadja Sträuli

Florian Kurmann

Heike Bauer Brösamle

Lena Brösamle

Fabian Sigrist

Susanne Werner

Bruno Hunziker

Florian Borner

Erik Herlyn

Einwohnerratswahl vom 30. November 2025

Liste 5

**Grünliberale.**  
Windisch

129647 GA

129800 GA



LUZIA  
CAPANNI

Als Gemeindepräsidentin  
Am 30. November 2025

luziacapanni.ch

SP

129790 RSK



Störmetzg

Landstrasse 234,  
5416 Kirchdorf  
Tel. 056 282 05 33

Öffnungszeiten: Fr 17–18.30, Sa 10–12 Uhr

14. + 15. November 2025

Metzgete

Blut- und Leberwürste  
Bratwürste/Rauchwürste  
(Schmoriggel)

Nächste Metzgete:  
28./29. November 2025

WIEDERERÖFFNUNG  
IM MARKTHOF



Die Renovierungs-  
arbeiten sind beendet  
und unsere Geschäfte  
haben wieder  
geöffnet.



Wir freuen uns über  
Ihren Besuch. Lassen  
Sie sich von **unseren  
tollen Angeboten**  
überraschen.



Wir schenken Ihnen einen **CHF 50.–  
Gutschein** für eine Augenkontrolle  
mit Augendruckmessung.

P

GRATIS PARKPLÄTZE

V

VOR REGEN GESCHÜTZT

WWW

WWW.MARKTHOF.CH

markthof

NUSSBAUMEN

Electrolux

Wäschepflege-  
Jubiläumsaktion  
bis 30.11.2025

Setpreis  
**CHF 2'390.–**  
mit Verbindungssatz  
EIWYHSK2 gratis  
inkl. MwSt.

Trockner  
TWGL3E501  
Kapazität 9 kg  
**CHF 1'050.–**  
statt CHF 1'855.–  
**A**

Waschmaschine  
WAGL6E500  
Kapazität 9 kg  
**CHF 1'400.–**  
statt CHF 2'495.–  
**C**

Alle Preise ab Lager,  
inkl. MwSt., exkl. VRG,  
Lieferung und Montage.

Paul Hitz AG  
Landstrasse 104, 5415 Rieden  
Telefon 056 296 25 25  
info@hitz.ch, www.hitz.ch

100  
1825-2025  
JAHRE

PAUL  
HITZ  
AG



Wenn Einsamkeit die einzige Gesellschaft ist.  
Wir helfen dank Ihrer Spende. Merci.

TWINT QR-Code scannen (links) oder  
IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7 | Postkonto 15-703233-7



PRO  
SENECTUTE

GEMEINSAM STÄRKER

# Ausschreibung Medienpreis Nordwestschweiz 2025

VEREIN  
**MEDIENPREIS**  
N O R D W E S T S C H W E I Z

Der Medienpreis Nordwestschweiz, bisher Medienpreis Aargau/Solothurn, wird dieses Jahr zum 28. Mal ausgerichtet. Er zeichnet Journalistinnen und Journalisten sowie Berufsfotografinnen und Berufsfotografen für besondere Leistungen im Bereich des lokalen und regionalen Journalismus und der Fotografie aus.

**Senden Sie uns jetzt Ihre Beiträge! Einsendeschluss ist der Mittwoch, 31. Dezember 2025**

- Die Preissumme**  
Die Gesamtpreissumme beträgt CHF 15'000. Sie wird à CHF 3'000 in den verschiedenen Kategorien vergeben.
- Die Kategorien**  
· Presseartikel    · Audio/Radio    · Video/TV    · Online/Multimedia    · Foto
- Die Teilnahmebedingungen und Informationen zur Eingabe**  
Weitere Informationen zur Einreichung der Beiträge und den Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Website:  
**www.medienpreis-nordwestschweiz.ch/teilnahme**
- Preisverleihung**  
Montag, 27. April 2026 in Basel. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine schriftliche Einladung.
- Spezialpreis der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung für eine herausragende Recherche**  
Der «Spezialpreis der Gottlieb und Hans Vogt-Stiftung für eine herausragende Recherche» des Medienpreises Nordwestschweiz wird auch in diesem Jahr vergeben, wenn eine Arbeit vorliegt, die das Resultat einer aussergewöhnlichen Recherche-Leistung ist. Der Preis ist mit CHF 5'000 dotiert. Statt einer Barauszahlung werden bis zu CHF 10'000 gesprochen, wenn diese im Sinn der Stiftung investiert werden (z.B. journalistische Weiterbildung, Rechercheprojekt u.ä.). Dieser Betrag kann in einem gegebenen Zeitrahmen (in der Regel 3 Jahre) auch in Teilbeträgen bezogen werden. Eingaben sind nach den gleichen Regeln einzureichen, wie für die jeweilige Kategorie des Medienpreises. Die Jury kann aus eigenem Antrieb auch weitere Arbeiten in die Bewertung einbeziehen.

**Kontaktadresse:**  
**Carmen Schwarzentruher, Verein Medienpreis Nordwestschweiz, c/o Dietschi Print&Design AG, Ziegelfeldstr. 60, 4601 Olten,**  
**carmen.schwarzentruher@dietschi.ch**

**BRUGG:** Bänz Friedli tritt im Salzhaus auf

# «Mich gibt es so nur einmal»

Der Berner Kabarettist Bänz Friedli (59) erzählt über sein Programm «Bänz Friedli räumt auf», seine Ängste und Plüsch-Witze.

**REINHOLD HÖNLE**

Bänz Friedli, Sportfan und überzeugter Nutzer des öffentlichen Verkehrs, macht für unser Interview auf der Zugfahrt von Zürich nach Basel in Baden Zwischenstation und kommt mit dem Velo zum Treffpunkt, weil er es auch am Zielort benutzen will.

**Bänz Friedli, Ihr letztes Programm trug den Titel «S isch kompliziert – Bänz Friedli schafft Unordnung». Weshalb räumen Sie die nun wieder auf?**

Es hat vermutlich mit dem Lebensabschnitt zu tun, dass man sich fragt: War es das? Was will ich noch? Zwar möchte ich meinen runden Geburtstag nicht allzu hoch hängen, doch ich habe per Zufall – wobei es ja keine Zufälle gibt – Bücher gelesen, die mich unglaublich inspiriert haben, darunter eines, das erst noch erscheint: «Wie lange ist nie mehr» von Doris Büchel, in dem sie sich mit der Endlichkeit befasst. Wir sterben im Fall alle. Das heisst das für unser Leben? Das hat mich bewogen, bei mir ein bisschen «aufzuräumen».

**Wie sieht es in Ihrem Büro aus?**

Ziemlich aufgeräumt. Jedenfalls finde ich alles. Schliesslich habe ich letztes Jahr drei Monate lang wirklich geräumt. Ich trennte mich von tonnenweisen Artikeln und Notizen, die ich mein Leben lang gesammelt hatte, und überantwortete sie dem Zürcher Altpapier – und nicht dem Schweizer Literaturarchiv, da ich mich nicht für Lukas Bärfuss halte. (Lacht.)

**Wie haben Sie das geschafft?**

In der Pause nach zweieinhalb Jahren fast permanent auf Tour wollte ich Reisen unternehmen, zunächst aber ein wenig entrümpeln. Es blieb beim Entrümpeln. Der Sommer 2023 soll ja schön gewesen sein, aber ich verbrachte ihn durchgehend in einem Lagerraum im zweiten Untergeschoss. Denn ich möchte, dass unsere Kinder einmal nur das Nötigste entsorgen müssen. Büne Huber sagt es im Lied über seinen Vater so schön: dass zuletzt alles Materielle, was an einen Menschen erinnert, «in einer Schuh-schachtel Platz hat». Der viel wichtigere Teil sind die Erinnerungen, die man im Herzen trägt.

**Gibt es etwas, von dem Sie sich trotzdem nicht trennen konnten?**

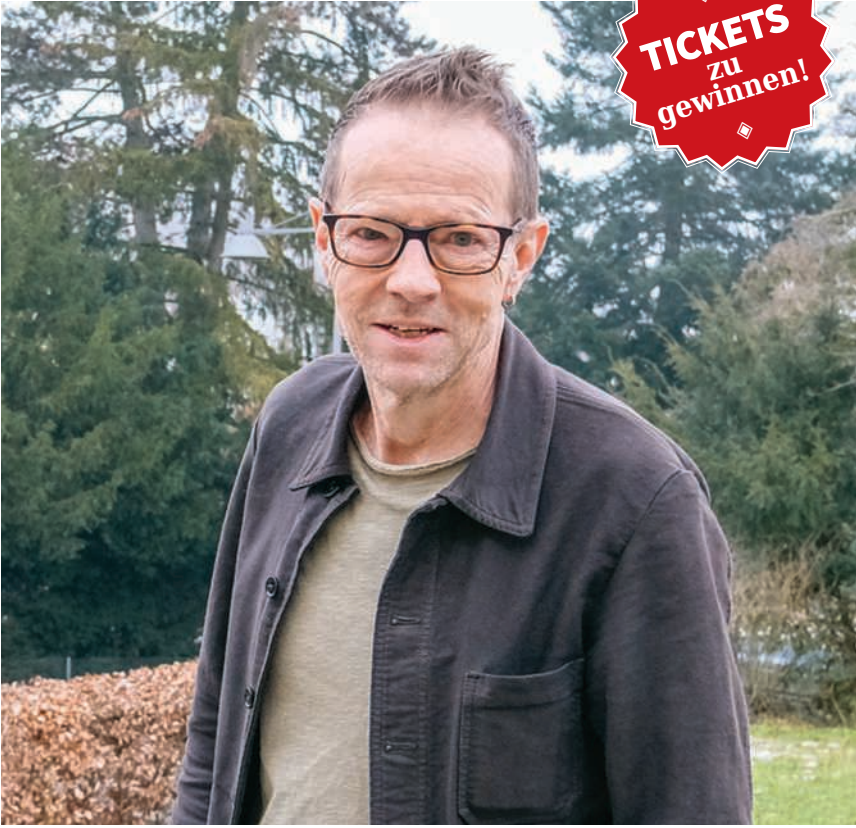
Meine Vinylplatten. Eben habe ich sie wieder neu alphabetisch geordnet, einen ganzen Tag. Sie werde ich bestimmt noch ins Altersheim mitnehmen.

**Wie ist das neue Programm entstanden?**

Ich reflektiere lang darüber, was um mich herum auf der Welt passiert, und schreibe die Essenz dann in kürzester Zeit herunter. Dazu habe ich zum zweiten Mal in Montpellier eine Wohnung gemietet, die so leer ist, dass nichts mich ablenken kann. Ich kann dort eigentlich nur Tee zubereiten, Kaffee herauslassen, schlafen und schreiben.

**Haben Sie schon ausprobiert, was herauskommt, wenn Sie Ihre Gedanken von Chat-GPT in eine Kabarettnummer verwandeln lassen?**

Nein, das haben schon genügend andere getan. Ich bin auch nicht kulturpessimistisch und befürchte nicht, dass die künstliche Intelligenz bald das kann, was ein Künstler macht. Es mag grosskotzig klingen, aber mich



«Man sollte den Leuten nicht den eigenen Geschmack aufzwingen»: Bänz Friedli erzählt von seinem Leben als Musikjournalist, Politiker und Kabarettist BILD: RHO

gibt es zum Glück nur einmal so, wie ich bin. Dafür bin ich dankbar. Und erst recht dafür, dass Menschen bereit sind, Geld zu bezahlen, um mir einen Abend ihres Lebens zu schenken.

**Macht Ihnen die künstliche Intelligenz generell mehr Hoffnung als Angst?**

Die künstliche Intelligenz kann auf viele Fragen innert Sekunden zuverlässig Antworten liefern, für die man sonst tagelang recherchiert hätte und danach nicht einmal sicher gewesen wäre, ob sie stimmen. Viel mehr Angst als die künstliche Intelligenz machen mir die natürliche Dummheit und die Brutalität. Nehmen wir die Drohnen, die im Gazastreifen per Gesichtserkennung «Terrorverdächtige» identifizieren und töten, wobei ein Streuverlust von 20 weiteren unschuldigen Toten in Kauf genommen wird ... Das haben Menschen so programmiert.

**Vor 40 Jahren waren Sie mit knapp 20 der jüngste Exekutivpolitiker der Schweiz. Als Sie vier Jahre später nicht zum Gemeindepräsidenten gewählt wurden, haben Sie der Politik den Rücken gekehrt. Rächen Sie sich nun als Kabarettist?**

Alfred Dorfer, der mir den «Salzburger Stier» überreichte, erwähnte in der Laudatio, ich sei mal selbst in der Politik gewesen: «Das heisst, er kennt den Feind.» Nicht dass ich Politikerinnen und Politiker generell als Feinde betrachte, aber sie geben viel Stoff. Die wunderbaren Bonmots der Walliserin Viola Amherd und des Berner Oberländers «Röschi Bärli» sind ein Geschenk, ich gebe sie gern in der entsprechenden Sprachfärbung wieder. Und es fiel mir leicht, mir fürs letzte Programm Woche für Woche auszudenken, was in der Bundesrats-sitzung diskutiert worden war. Da ich nicht annehme, dass es dort weniger menschelt als seinerzeit im Gemeinderat von Wohlen bei Bern, ist meine eigene Erfahrung von Vorteil.

**1990 gehörten Sie zur ersten Redaktion von «10 vor 10», verliessen diese aber schnell wieder, weil man von Ihnen verlangte, das Zöpfchen abzuschneiden, das Sie damals trugen.**

Tatsächlich habe ich mit Jana Caniga und Walter Eggenberger, dem «Zeigefinger der Nation», das Fernsehhandwerk gelernt, dann aber nur einen Beitrag realisiert, und zwar über den Musiker Hank Shizzoe. Ich merkte rasch, dass Leutschenbach

nicht meine Welt war. Ich bewundere Menschen, die mit Bildern sprechen können, bin aber ein Wortmensch. Als Chefredaktor Peter Studer mir klar-machte, ich müsse mich selbst dann von meinem Zöpfchen trennen, wenn ich nicht vor der Kamera aufträte, da ich das Unternehmen SRF repräsentiere, nahm ich den Steilpass an und ging. Den Zopf schnitt ich übrigens kurze Zeit später ab, habe ihn aber bis heute aufbewahrt. Für die Schuh-schachtel.

**Hat sich Ihr Nonkonformismus in der Kleidung ausgedrückt?**

Extrem. Als Jugendlicher trug ich lang ein Béret, eine alte Militärkutte und solches Zeugs. So musste ich schmunzeln, als mein Sohn mit 18 Jahren stadtbekannt wurde, weil er als Einziger aus seiner Generation mit Worker-Kleidern aus den 1930er-Jahren herumzulaufen begann. Das kam mir irgendwie bekannt vor. Heute gehe ich zwar nicht in meinen «Alltagshudle» auf die Bühne, kann aber noch immer keine eleganten Herrenschuhe oder Krawatten tragen. Hier unterscheide ich mich von Roger Köppel, der findet, ein Mann ohne Krawatte könne nicht erwarten, ernst genommen zu werden. Aber nicht nur da ...

**Auch der «Weltwoche»-Chefredaktor war ursprünglich Musikjournalist. Weshalb sind Sie Ihrer Liebe zur Musik treu geblieben?**

Als ich einst auf einem schnurgeraden Highway durch die USA fuhr und Radio hörte, realisierte ich, was all die Songwriter für Geschichten erzählten – aus ihrem Leben und über die Gesellschaft. Die Kunst liegt in der Verdichtung. Dylan hat Lieder geschrieben, deren Texte das Äquivalent eines 600-seitigen Romans sind. Oder Del Amitri. Ihr «Nothing Ever Happens» ist für mich der perfekte Pop-song. Er sagt mir heute noch so viel wie 1989, als er ein Hit war.

**Was bedeutet es Ihnen, dass Sie zu Sinas letztem Album zwei Texte beisteuern konnten?**

Als sie mich 2022 dafür anfragte, freute ich mich natürlich extrem und fühlte mich geehrt. Dass nun aber beide Songs, die damals entstanden, von den Fans unter die 18 Lieder gewählt wurden, die Sina in der Mühle Hunziken für ihr Best-of-Album aufgenommen hat, war der Wahnsinn. Zuvor hätte ich mir Songtexte nicht zgetraut. Kabarett übrigens genauso wenig, hätte mich das Zürcher Kultur-festival Blickfelder damals nicht er-

**BÄNZ FRIEDLI**

Bänz Friedli wurde 1965 in eine Berner Lehrerfamilie geboren. Zunächst war er fürs Radio und Medien wie «Facts» und «Das Magazin» als Musikjournalist tätig. Ab 2000 machte er sich in «20 Minuten» und im «Migros Magazin» einen Namen als Kolumnist über seine Erfahrungen als Pendler und später als Hausmann. 2011 ging er erstmals als Kabarettist auf Tournee und wurde 2015 für «Gömmers Starbucks?» mit dem «Salzburger Stier» ausgezeichnet. In der Laudatio wurde er als «kritisch heimatverbunden, sympathisch philosophisch und stets witzig» beschrieben. So war der Schweizer Kabarettpreis «Cornichon», mit dem er 2024 geehrt wurde, nur eine Frage der Zeit.

muntert, ein Programm zur Jugendsprache zu machen.

**Wie beurteilen Sie heute die Jubelarien und Verrisse, die Sie in den zehn Jahren als Redaktor des Magazins «Facts» schrieben?**

Diesen «Daumen rauf, Daumen runter»-Journalismus, den uns der damalige Blattmacher Kurt W. Zimmermann eintrichterte, betrachte ich heute als Irrtum. Man sollte den Leuten nicht den eigenen Geschmack aufzwingen, sondern nuanciert über künstlerische und soziologische Phänomene berichten. Das begriff ich erst gegen Ende meiner Tätigkeit als Musikjournalist. Als das «Magazin» anrief und sagte: «Mach doch mal diese Plüsch fertig!» Es würde mich eine halbe Stunde kosten zu schreiben, welche Idee sie bei Kuno Laener, welche Zeile von Polo Hofer und welches Gitarrenriff von Bryan Adams geklaut hätten, sagte ich. Aber mich interessiere mehr, weshalb diese Band eine halbe Million Menschen im Land glücklich mache. Sie sollten mir einen Monat Zeit geben.

**Und dann?**

Zog ich von Mehrzweckhalle zu Mehrzweckhalle, sprach mit Fans und bekam schliesslich grossen Respekt vor Plüsch. Die waren so bodenständig und selbstironisch, haben sogar in der Garderobe Plüsch-Witze erzählt: «Was ist achteinhalb Meter breit und riecht nach «Bschütti»? Die erste Reihe in einem Plüsch-Konzert.» Das vergesse ich nie. Auch Göläs originelle Reaktion nicht: Meinen Verriss seines Debütalbums liess er auf T-Shirts drucken und verkaufte viele Hundert Stück davon. Inzwischen ist mir klar, dass sein «Schwan» ein Jahrhundert-song ist. Als meine Tochter und ich in Kentucky ein Schweizer Lied singen sollten, war es der einzige Song, den wir beide konnten.

**Samstag, 22. November, 20 Uhr Salzhaus, Brugg**

**TICKETVERLOSUNG**

Gewinnen Sie 2 mal 2 Tickets für die Vorstellung im Salzhaus Brugg vom 22. November, 20 Uhr.

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Bänz» an [wettbewerb@effingermedien.ch](mailto:wettbewerb@effingermedien.ch).

Einsendeschluss: **Freitag, 14. November, 9 Uhr.** Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!

Inserat

**Bestes aus der Region**



**Bio-Dinkelmehl**  
aus Zeihen/AG

- Urdinkel-Mehl Vollkorn
- aus kontr. Bioanbau
- Regional

1kg Fr. 6.60



Delikatessen & Biofachhandel  
Altstadt Brugg [www.buono.ch](http://www.buono.ch)



**LESERBRIEF**

■ **Meine Wahlempfehlung**  
Ich wähle Alexandra Dahinden, weil sie mit Fachwissen, Erfahrung und Herz überzeugt. Sie setzt ihre Ziele mit Beharrlichkeit um, ist gut vernetzt und bringt Menschen zusammen. Mit ihrer positiven Art und ihrer Tatkraft wird sie im Stadtrat viel bewegen. JÜRIG DIETIKER, BRUGG

Inserat





**Schinzsnacher Christkindmarkt**

**Sternenzauber, Lichterglanz und Kerzenduft – besuchen Sie unsere festliche Weihnachtswelt**

Zulau AG, Schinzsnach-Dorf, [zulau.ch](http://zulau.ch)

**LESERBRIEF**

■ **Welche Voraussetzungen es braucht**  
Ich kenne Luzia Capanni als aufmerksame ZuhörerIn, SchnelldenkerIn und als kritisch hinterfragender und mitdenkender Mensch. Für ihre Werte steht sie konsequent ein und weiss sich als erfahrene Politikerin durchzusetzen. Auch als schlagfertige Rednerin zu sozialen und ökologischen Anliegen habe ich sie schon erlebt. Liebe Leserin, lieber Leser, welche Eigenschaften braucht eine Gemeindepräsidentin denn noch, um gute Politik zu machen? Ich empfehle Ihnen wärmstens, Luzia Capanni im zweiten Wahlgang die Stimme zu geben. JULIA GRIEDER, FRAKTIONS-/BEZIRKSPRÄSIDENTIN GRÜNE BRUGG, EINWOHNER- UND GROSSRÄTIN

Inserat





**Mehr Engagement für eine öffentlichen Tagesschule.** Das freiwillige Angebot in der Primarschule verbindet Lernen und Betreuung über den ganzen Tag am gleichen Ort.

**Weniger Unklarheit über die Kantonsschule Brugg-Windisch.** Das grossartige Bildungsnetz der Region soll komplett werden.

**Am 30. November in den Einwohnerrat**

LESERBRIEF

Kultur schafft eine lebenswerte Stadt

In Brugg gibt es ein grossartiges Kulturprogramm mit Konzerten für Jung und Alt, mit Theater und Kleinkunstvorstellungen, mit Kindertheater und Ausstellungen. All das macht das Leben in unserer Stadt farbig, fröhlich und berührend. Das Engagement von vielen Freiwilligen, die das Kulturangebot ermöglichen, schafft Orte der Begegnung. Das vertieft den Zusammenhalt. Die Wirkung von Kultur für die Menschen und die Stadt lässt sich nicht einfach in nackten Zahlen und schon gar nicht in einem «Return on Investment» messen, also dass man schaut, was finanziell «useluegt». Wenn man durch Kulturerlebnisse einen Zwischenhalt im Alltag einlegen kann, wenn dabei etwas das Herz berührt, wenn man inspiriert oder nachdenklich wird oder wenn man sich einfach freuen und lachen kann – dann tut das gut und gibt Energie. Kultur schafft für alle, die in Brugg leben, eine lebenswerte Stadt. Und das sollte uns etwas wert sein. Es braucht die Unterstützung für die Kultur durch unsere Stadt. Genau wie in den Strassenunterhalt, die Schulen, die Parkanlagen, die Altersbetreuung usw. muss in Kultur investiert werden. Sorgen wir dafür, dass das auch in Zukunft so bleibt. Wählen wir Menschen in den Stadtrat, die verstanden haben, wie wichtig eine lebendige Kultur für uns in Brugg ist, und die sie unterstützen. Wählen Sie deshalb Alexandra Dahinden von der SP, damit sie zusammen mit anderen Stadträtinnen und Stadträten, denen die Kultur ebenfalls am Herzen liegt, für eine lebenswerte Stadt eintreten kann.

MARKUS FRICKER, BRUGG

HAUSEN | BRUGG: Rösli Klöti-Rüegger zum Gedenken

Ein selbstbestimmtes Leben

Im Alterszentrum Süssbach, wo sie nach der Aufgabe der Wohnung lebte, ist Rösli Klöti-Rüegger hochbetagt gestorben.

HANS-PETER WIDMER

Man könnte es als eine schicksals-hafte Fügung bezeichnen: Der 99. Geburtstag von Rösli Klöti-Rüegger war zugleich ihr Todestag. Sie verlor in den letzten Tagen die Kraft zum Sprechen, blieb aber geistig wach und verabschiedete sich, auf das Sterben gefasst, bei Bewusstsein von ihren Liebsten. Kurz zuvor unterzog sie sich noch einem medizinischen Eingriff und nahm an einem Anlass des Kiwanis Clubs Brugg teil, mit dem sie seit 40 Jahren verbunden war, zuerst durch den Gatten und zuletzt durch den amtierenden Präsidenten, einen ihrer Söhne.

In der Todesanzeige würdigte die Trauerfamilie einen prägenden Wessenzug der Verstorbenen mit der Feststellung, sie habe ein langes und selbstbestimmtes Leben geführt. Dafür – und für das anregende Umfeld – war sie dankbar, wie sie in ihrem mit 95 Jahren selbst verfassten Lebenslauf schrieb. Darin erwähnte sie auch das schmerzvollste Erlebnis ihrer Jugendzeit: Achtjährig verlor sie den Vater, der eine Sägerei und Holzhandlung betrieb, an Krebs. Die Mutter zog mit Tochter und Sohn nach Rothrist, wo sie mit dem Grossvater und zwei



Rösli Klöti-Rüegger wurde 99 Jahre alt

BILD: ZVG

Tanten eine neue Familiengemeinschaft bildeten.

In Rothrist wuchs auch ihr zwei Jahre älterer, späterer Gatte Ernst Klöti auf. Sie machte eine KV-Lehre auf einer Bank, er eine Verwaltungslehre

in der Gemeindekanzlei Vordemwald und anschliessend die berufsbegleitende Ausbildung zum Notar. Danach heirateten die beiden und verlegten den Wohnsitz vom Westaargau in den Bezirk Brugg. Denn Ernst Klöti

wurde 1952 als erster vollamtlicher Gemeindeschreiber, Zivilstandsbeamter, Finanzverwalter und Steueramtsvorsteher nach Hausen gewählt. Der in allen Verwaltungsaufgaben und zudem in Rechtsfragen beschlagene Kanzler war ein Glücksfall für die Gemeinde. Während seiner Amtszeit verdoppelte sich die Dorfbevölkerung nahezu.

Es waren intensive Jahre. Der erste Kindergarten in Hausen entstand durch private Initiative, und zwar massgeblich aus einem Kreis von Frauen mit Rösli Klöti-Rüegger. Aus diesem Engagement entstanden lebenslange familiäre Freundschaften. Für die wachsende eigene Familie mit Tochter und drei Söhnen baute das Ehepaar 1959 ein schönes Eigenheim. Die Gemeindeschreibergattin unterstützte ihren Mann in seinen vielfältigen Funktionen. Sie war ihm vor allem eine administrative Stütze, als er am 1. August 1973 die Gemeindschlüssel abgab und vollberuflich das Notariatsbüro von Werner Müller in Brugg übernahm.

Der Umzug von Hausen in eine Wohnung an der Promenade in Brugg fiel Rösli Klöti-Rüegger nach dem Hinschied ihres Gatten am Weihnachtstag 2009 nicht schwer, weil sie ihr grosses Beziehungsnetz weiterhin pflegen konnte. Als ihr bei abnehmender Sehkraft das eigene Haushalten zu beschwerlich wurde, wechselte sie ins Alterszentrum Süssbach. Mit ihrer Kontaktfreudigkeit und dem Interesse am aktuellen Geschehen liess sie das Gefühl der Abgeschiedenheit nie aufkommen.

Inserat

# Aktion

Montag, 10.11. bis Samstag, 15.11.25

**-50%**  
**35.95**  
statt 71.90

**Cailler Femina**  
2 x 428 g

**-20%**  
**8.80**  
statt 11.–

**Wernli Biscuits**  
div. Sorten, z.B. Chnuspier-Mischung, 2 x 230 g

**-20%**  
**4.75**  
statt 5.95

**Dr. Oetker Backmischung**  
div. Sorten, z.B. Zitronen-Cake, 485 g

**-20%**  
**3.40**  
statt 4.30

**Lorenz Nic Nac's**, 200 g

**-20%**  
**6.20**  
statt 7.80

**Pringles**  
div. Sorten, z.B. Sour Cream & Onion, 2 x 185 g

**-20%**  
**5.40**  
statt 6.80

**Chirat Essiggemüse**  
div. Sorten, z.B. Gurken, 2 x 215 g

**-20%**  
**4.95**  
statt 6.20

**Tena**  
div. Sorten, z.B. Discreet Extra, 10 Stück

**-24%**  
**8.95**  
statt 11.80

**Meridol**  
div. Sorten, z.B. Zahnpasta, 2 x 75 ml

**-21%**  
**4.50**  
statt 5.70

**Volg Mineralwasser**  
div. Sorten, z.B. wenig Kohlensäure, 6 x 1,5 l

**-20%**  
**7.90**  
statt 9.90

**Grande Sinfonia Appassimento**  
Puglia IGP, Italien, 75 cl, 2024 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

## Frische-Aktion

Ab Mittwoch

**Suttero Beefburger**  
2 x 100 g

**-30%**  
**4.40**  
statt 6.30

**-28%**  
**1.40**  
statt 1.95

**Eisbergsalat**  
Spanien, Stück

**-33%**  
**-.80**  
statt 1.20

**Kiwi**  
Italien, Stück

**-20%**  
**3.95**  
statt 4.95

**Appenzellerin Elegant**  
200 g

**-20%**  
**3.65**  
statt 4.60

**Floralp Rahmdosen**  
div. Sorten, z.B. Halbrahm ohne Zucker, 250 g

**-20%**  
**5.25**  
statt 6.60

**Hilcona Mezzelune Pesto Basilico**  
250 g

**-25%**  
**6.65**  
statt 8.90

**Findus Plätzli Spinat**  
480 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

**m&m's Peanut**, 800 g

**nur 10.95**

**Freche Freunde**  
div. Sorten, z.B. Erdbeer-Fruchtchips, 12 g

**2.65**  
statt 3.15

**Volg Ravioli**  
div. Sorten, z.B. Eier-Ravioli, 3 x 430 g

**6.60**  
statt 7.80

**Knorr Quick Soup**  
div. Sorten, z.B. Flädli, 2 x 34 g

**4.40**  
statt 5.20

**Le Parfait**  
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 200 g

**6.90**  
statt 8.40

**Ramseier Fruchtsaft**  
div. Sorten, z.B. Multivitamin, 4 x 1 l

**10.20**  
statt 12.80

**Kleenex Original Duo**  
2 x 72 Blatt

**3.50**  
statt 4.70

**Sibonet Dusch**  
2 x 250 ml

**8.90**  
statt 11.40

frisch und fründlich

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

12698W ACM

Brigitte und Ralf Schramm feiern das 5-Jahr-Jubiläum ihrer Galerie Unsere Art im Stroppeel-Areal

# Sie fand ihr Glück in der Malerei

Sie kommt aus Rumänien, er aus Deutschland. In der Schweiz haben sich Brigitte und Ralf Schramm gefunden und eine Galerie gegründet.

URSULA BURGHERR

«Von so hohen Räumen habe ich immer geträumt», sagt Brigitte Schramm in ihrer Galerie Unsere Art im Stroppeel-Areal und strahlt. Zuvor war sie damit im Zentrum von Bad Zurzach domiziliert und führte regelmässig Ausstellungen von Gastkünstlerinnen und -künstlern durch. «Als im Mai 2023 die Umfahrung eröffnet wurde, blieb mit einem Schlag fast die gesamte Klientel weg. Das ganze Quartier war wie ausgestorben», sagt sie. Ohne etwas anderes in Aussicht zu haben, kündigte sie und vertraute darauf, bald etwas Neues zu finden. Und das Glück war ihr hold. An der Stroppeelstrasse 22 wurde auf Januar 2025 ein Atelier frei. Nicht nur der Umzug war beschlossene Sache, sondern auch, dass sie künftig nur noch ihre eigene Kunst präsentiert und keine festen Öffnungszeiten mehr hat. «Wenn sich jemand für meine Bilder interessiert, mache ich einen Termin ab. So bin ich frei und kann wieder selbst vermehrt kreativ sein», meint die Malerin.

### Die Wende

Freiheit hat für Brigitte Schramm einen hohen Stellenwert. Sie wuchs in der rumänischen Stadt Baia Mare auf. Nach einer Lehre als Keramikerin und einer zusätzlichen Ausbildung als Porzellan-, Keramik- und Glasmalerin absolvierte sie in ihrer Heimat ein dreijähriges Kunststudium an der bekannten Kunstschule Onisa Art. Ihr Name stand für exquisites Kunsthandwerk, und sie verdiente gut. Doch als 1989 der Kommunismus zerschlagen wurde, zog es die junge Frau wie viele andere ins Ausland. Mit gerade einmal 20 Jahren siedelte sie nach Deutschland um, wo sie Verwandte hat.

«Der Wunsch, endlich zu reisen, war einfach übermächtig», erzählt Brigitte Schramm. Dafür war sie bereit, ihre Karriere aufzugeben und sich als Hilfsarbeiterin mit verschie-



Ralf und Brigitte Schramm in ihrer Galerie

BILD: UB

densten Jobs finanziell über Wasser zu halten. Die Kunst der Porzellanmalerei fand in ihrer neuen Heimat jedoch keinen Anklang. Geschirr musste praktisch und spülmaschinenfest sein. «Weil ich weiterhin kreativ sein wollte, begann ich in meiner Freizeit Bilder zu malen», sagt Brigitte Schramm.

Mit ihrem ersten Mann, einem deutschstämmigen Zimmermeister, bekam sie zwei Kinder und folgte ihm 2006 nach Wohlen, wo er eine neue Stelle innehatte. Um die Familie mitzuernähren, arbeitete sie als Angestellte in der Pharmaindustrie und war zuletzt bei Novartis tätig. 2017 starb ihr Gatte nach langer Krank-

heit, und sie war auf sich allein gestellt.

Ralf Schramm, der aus Dresden stammt, kam ebenfalls 2006 in die Schweiz. Und auch er arbeitet im Baugewerbe. Weil aber in Deutschland in dieser Branche grosse Flaute herrschte, suchte der geschiedene Diplomingenieur eine neue Anstellung und fand sie in der Nähe von Bern. «An Weihnachten 2018 machte ich ein Inserat in einer Onlinezeitung. Ich suchte jemanden, der mit mir die Festtage verbringen würde. Ich wollte mich nicht mehr einsam fühlen», erinnert er sich. «Er hat gesucht, und ich habe ihn gefunden», sagt Brigitte Schramm, und beide müssen lachen.

Heute wohnen sie in Full-Reuenthal. Doch dann wurde sie schwer krank und konnte sich kaum noch auf den Beinen halten. Er stand ihr bei und ermutigte sie, endlich nur noch das zu machen, wofür ihr Herz wirklich schlägt: Kunst. Nach dem Entscheid, ihren Brotjob zu kündigen, ging es Brigitte Schramm bald besser.

Im November 2020 eröffnete sie mit ihrem Ralf das erste eigene Atelier: Unsere Art. Während sie kreativ tätig ist, sorgt er im Hintergrund für die Organisation. Zudem entwerfen sie Designs für T-Shirts, Sweatshirts, Hoodies und Tassen, die sie unter dem Firmennamen Topbikers vertreiben. Die Galerie, die seit Januar 2025 im Stroppeel-Areal angesiedelt ist, betrachten sie als ihr «gemeinsames Kind». Brigitte Schramm, die ihre Exponate schon im In- und Ausland präsentieren konnte, beteiligt sich zudem immer wieder extern an Ausstellungsevents. Zurzeit sind ihre Werke beispielsweise in der Gruppenausstellung «Kulturbrücken 2025» in der Schreinerei Kellenberger in Oberentfelden zu sehen.

### Kreativitätsschub

Die neuen Räume sind für Brigitte Schramm ein grosser Ansporn, und sie explodiert geradezu vor Kreativität. Abstrakte und teilweise spirituell anmutende Werke wechseln sich mit Blumen- und Landschaftsbildern ab. Stilistisch lässt sie sich nicht festlegen, sie experimentiert wiederholt mit neuen Techniken. Die breit gefächerte Erfahrung kommt ihren Schülerinnen und Schülern zugute, die bei ihr Malkurse nehmen. Sie finden am Dienstag von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 19 Uhr und am Freitag von 16 bis 20 Uhr in der Stroppeelstrasse 22 in Untersiggenthal statt. 3 mal 4 Stunden kosten 300 Franken (inklusive Material, ohne Malgrund). «Der Einstieg ist immer möglich, und jede und jeder kann nach seinen individuellen Wünschen malen. Ich gebe bei Bedarf professionelle Tipps», sagt Brigitte Schramm.

Am 16. November sind von 14 bis 18 Uhr zur Feier des fünfjährigen Bestehens der Galerie Unsere Art alle Interessierten zu einem Glas Sekt eingeladen, und alle ausgestellten Kunstwerke von Brigitte Schramm sind mit einem Jubiläumssrabatt erhältlich.

MER HEI E VEREIN: Klösterli Wettingen

# Neue Führung für starke Zukunft

Das Kinder- und Jugendheim Klösterli Wettingen verfügt über Wohngruppen und ein begleitetes Wohnen für Jugendliche.

Wandel gehört zur Geschichte des Kinder- und Jugendheims Klösterli Wettingen. Mit einem neu zusammengesetzten Stiftungsrat beginnt für die traditionsreiche Institution ein weiteres Kapitel. Das Gremium vereint Fachkompetenz aus Bau, Wirtschaft, Kommunikation und Bildung mit einem klaren Ziel: das Klösterli Wettingen als lebendigen Ort der Begegnung weiterzuentwickeln und seine pädagogische Arbeit in eine tragfähige Zukunft zu führen.

Das Kinder- und Jugendheim Klösterli Wettingen hat 32 Wohnplätze, verteilt auf 4 Wohngruppen, eine aussen betreute Wohngruppe mit 6 Plätzen sowie ein begleitetes Wohnen für 3 Jugendliche. Seit Jahrzehnten ist es ein Haus, das jungen Menschen in schwierigen Lebenssituationen Halt gibt – mit Professionalität,



Der Stiftungsrat des Klösterli

BILD: ZVG

Herz und Weitsicht. Dem Stiftungsrat gehören an: Karl Peter (bisher), Präsident, der die strategische Gesamtleitung verantwortet; Mario Bertschi (bisher), Vizepräsident und Ressortleiter Recht; Nicolas Borsinger als Vertreter der Stifterfamilien. Weitere Mitglieder sind Guido Küng (bisher), Infrastruktur; Rolf Küng, Leistungs-

erbringung; Daniele Menozzi (neu), Finanzen; Athos Del Ponte (neu), Kommunikation, Medien und Fundraising; Manuel Portmann (bisher), Organisationsentwicklung; Emanuel Rohner (neu), Personal.

«Wir überführen das Klösterli Wettingen in die Zukunft», sagt Präsident Karl Peter. «Leistungsangebot,

Strukturen und Gebäude werden sorgfältig analysiert und angepasst, wo es die Kinder, die Jugendlichen, die Mitarbeitenden und den Betrieb stärkt.» Die Mitarbeitenden sind das Fundament und tragende Kraft dieser Entwicklung. Ihre Erfahrung und ihr Engagement prägen die Zukunft des Klösterli Wettingen entscheidend.

Der Stiftungsrat setzt auf eine verantwortungsvolle Nutzung der Ressourcen, auf regionale Verankerung und gezielte Partnerschaften. So soll das Klösterli Wettingen auch künftig ein Ort sein, an dem Kinder und Jugendliche Vertrauen, Stabilität und Perspektive finden.

ZVG

### MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an [redaktion@effingermedien.ch](mailto:redaktion@effingermedien.ch).

### QUERBEET



Malu Strauss

## Liebe Männer,

liebe Väter, Söhne, Brüder, (Ehe-) Partner, ich lade euch heute ein zu einem Gedankenexperiment. Stellt euch vor, ihr lebt in einer Welt, in der 90 Prozent aller Gewalt von Frauen ausgeht. Jeder eurer Freunde weiss, wie es ist, belästigt, begripscht, bedroht oder bedrängt zu werden. Alle wisst ihr von Gewalt und Missbrauch in eurem Umfeld. Die wenigsten haben sich zuverlässig dagegen gewehrt. Die wenigsten ihre Peinigerinnen angezeigt oder zur Rechenschaft gezogen. Man war jung, schüchtern, abhängig, überrascht, verliebt, verwandt. Du gibst dir selbst die Schuld, weil du nicht richtig reagiert hast. Ganz oft, so stellt ihr am Stammtisch fest, hattet ihr nicht den Mut, in das Leben dieser Frauen mit allen Konsequenzen einzugreifen. Ihr habt die Täterinnen geschützt – zum Teil über viele schmerzvolle Jahre. Da ist so viel Schweigen und Scham. Und Scham über dieses Schweigen. Frauen hingegen scheinen mit diesem Thema nichts zu tun zu haben. Täterinnen sind immer die anderen, Unbekannte, Fremde. Fakt ist: 85 Prozent aller Gewalt an Männern und Kindern geschieht durch enge Vertraute – in allen gesellschaftlichen Gruppen, mit lebenslangen Folgen für die Betroffenen.

Ihr ahnt, dass das mit Strukturen zu tun hat, die euch kaum, die Täterinnen aber massgeblich schützen. Du stellst fest, wie selbstverständlich Männer mit ihrer Arbeitskraft und ihren Körpern für weibliche Wünsche verfügbar sind. Bis 2004 konntet ihr als Ehemänner in der Schweiz sogar straflos vergewaltigt werden. Falls du das aber laut thematisieren willst, brauchst du eine dicke Haut: Frauen ignorieren dich, betonen, auch Opfer zu sein, und finden Gründe, weshalb die Schuld doch eigentlich bei den Männern selbst liegt. «Maskulinist» ist das Netteste, was dir entgegenschlägt, Betroffenheit die schönste Reaktion. Vielleicht wundert ihr euch, wie seltsam es ist, dass sich eure Partnerinnen, Mütter und Töchter nicht klarer von dieser Gewalt distanzieren. Dass die meisten von ihnen überzeugt sind, das sei ein Männerthema.

Ja, liebe Männer – Ende des Gedankenspiels: Das ist es wirklich! Übernimmt Verantwortung, schaut hin und zeigt Courage!

[malu@philopost.ch](mailto:malu@philopost.ch)

Inserat

Emil Schmid  
Wettingen

ONKEL TOM'S  
BROCKI

**Zügeln .....**

Mietlagerboxen	Möbellager
Hausräumungen	Entsorgung
Umzug-Verpackung	Hausreinigung

**Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen  
056 426 42 42 · [emil-schmid.ch](mailto:emil-schmid.ch)**

KARATE DO BRUGG

**Nachwuchsathletinnen und -athleten beim Lion-Cup in Luxemburg**

Kürzlich fand in Luxemburg der all-jährliche Lion-Cup im Karate statt. Mit 914 Athletinnen und Athleten aus 23 Nationen war das Niveau hoch, und die neun Teilnehmenden des Karate Do Brugg überzeugten mit starken Leistungen. Corsin Dion Lüthy, Mitglied der SKF-Nationalmannschaft, kämpfte sich ins Finale der Kategorie U16 Male. Dort gewann er Silber. In der Kategorie Kata U21 Female holte Darja Grossmann die Bronzemedaille. Beril Erol ergatterte Bronze in der Kategorie U18 Female Kumite +66 kg. Eine weitere Bronzemedaille holte sich Diamante Solazzo in der Kategorie U18 Female Kumite -48 kg. Ilario Solazzo kämpfte sich mit raffinierter Geschicklichkeit in der Kategorie U21 Male -75 kg bis ins Finale. Bei einem mit Gleichstand endenden Kampf fiel der Schiedsrichterentscheid leider für den Gegner aus.

Die Athleten und Athletinnen des Teams, die keine Platzierung erreichten, verliessen die Halle nicht mit hängenden Köpfen, sondern mit den nächsten Zielen vor Augen sowie den Erfahrungen und Erkenntnissen, die sie gewonnen hatten.

ZVG | DARJA GROSSMANN

KMU SWISS REMIGEN

**KMU Swiss und IEAT stärken internationale Partnerschaft**

Eine Woche nach dem KMU-Swiss-Symposium in Brugg durfte KMU Swiss einen weiteren wichtigen Höhepunkt erleben. Gemeinsam mit der Importers and Exporters Association of Taipei (IEAT) sowie der Délégation culturelle et économique de Taipei stand am 23. Oktober ein abwechslungsreicher und zugleich wegweisender Tag auf dem Programm. Wissenschaft, Innovation, Kultur und Handel trafen dabei auf inspirierende Weise zusammen.

Der offizielle Besuch begann am Vormittag im Paul-Scherrer-Institut (PSI) in Villigen, wo die Gäste von Ständerätin Marianne Binder-Keller begrüsst wurden. In spannenden Beiträgen zeigten Adrian Selinger, Robert Rudolf und Yasin Ekinci eindrücklich auf, wie im PSI exzellente Forschung mit industrieller Anwendung verbunden wird - von der Materialwissenschaft bis zur Quantentechnologie. Anhand der Ausführungen über Switzerland Innovation Park Innovaare konnten die Gäste erfahren, wie Forschung und Unternehmertum im Aargau Hand in Hand gehen. Das Innovationsökosystem rund um das PSI spielt eine zentrale Rolle bei



Vertreter von KMU Swiss und IEAT trafen sich in Villigen, Remigen und Zürich

BILD: ZVG

der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in marktfähige Lösungen - ein Themenfeld, das auch in Taiwan grosse Relevanz hat. Die Gespräche zwischen den Repräsentanten der beiden Länder zeigten deutlich das gemeinsame Interesse an einer engeren Zusammenarbeit zwischen Forschung, Wirtschaft und KMU. Der anschliessende Rundgang durch die Anlagen vermittelte der taiwanischen Delegation einen tiefen Einblick in die Innovationskraft der Schweiz.

Nach einem ausgezeichneten Mittagessen im Restaurant zum Sternen in Würenlingen führte der Weg weiter zum Weingut Hartmann in Remigen.

Winzer Bruno Hartmann präsentierte die traditionsreiche Familienkellerei, bei der Qualität, Handwerk und Nachhaltigkeit im Mittelpunkt stehen. Eine Führung durch den Keller und eine Degustation rundeten das Programm in gemütlicher und genussvoller Atmosphäre ab.

Am späteren Nachmittag fand im Park Hyatt Zürich der offizielle Höhepunkt des Tages statt: die feierliche Signing Ceremony zwischen KMU Swiss und der IEAT. Armin Baumann für KMU Swiss und Jerry Hsu für die IEAT unterzeichneten das Memorandum of Understanding (MOU), das die Grundlage für eine langfristige Ko-

operation bildet. Die Vereinbarung bekräftigt den gemeinsamen Willen, den wirtschaftlichen und unternehmerischen Austausch zwischen der Schweiz und Taiwan zu fördern. Das MOU sieht vor, die Zusammenarbeit in zentralen Wirtschaftsbereichen wie Import und Export, Investitionen, Informationsaustausch sowie KMU-Förderung zu intensivieren. Zu den Kernpunkten zählen die gegenseitige Unterstützung bei Messen und Ausstellungen, der Austausch von Markt- und Branchendaten, die Förderung von Delegationsreisen und die gemeinsame Erschliessung neuer Märkte.

ZVG

FLOHMARKTARTIKEL  
GESUCHT!



Wir kaufen, was Sie nicht mehr brauchen!  
„Bares Geld für längst vergessene Schätze“

Antiquitäten, Möbel, Modeschmuck,  
Werkzeuge, Uhren, Kleider aller Art,  
Jegliche Instrumente, Zinnwaren und  
viele mehr !

Kostenlose Besichtigung - Expertise - Barzahlung  
Rufen Sie noch heute an, es lohnt sich!

DER TRÖDELTRUPP VOM 13.11. bis 29.11. IN IHRER REGION  
Hr. Birchler, Tel. 079 661 71 83



129805 RSK

BRAVO

Herzliche Gratulation an  
Sarina Steinhauer



zum Bachelor of Science (BSc) in Ernährung  
und Diätetik an der Berner Fachhochschule

129751 GA

ANKAUF VON  
ANTIEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte  
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika  
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht  
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente  
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle  
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos  
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art  
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.  
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

129808 RSK

1| Interliving  
Sofa Serie 4303 -  
Eckkombination

2199.-

Inklusive  
Kopfteilverstellung  
an allen Elementen



799.-

2| Interliving  
Couchtisch Serie 6227

Inklusive Kopfteilverstellung  
an allen Elementen

Motorischer Sitzvzrug. Gegen Mehrpreis.

Motorisch bis zur Relaxposition  
verstellbares Canapé. Gegen Mehrpreis.

1| Interliving Sofa Serie 4303 - Eckkombination, Bezug Stoff Cyber moos, Metallfuß schwarz, best. aus: 3-Sitzer mit Armteil links und Canapé übergroß mit Armteil rechts, inklusive Kopfteilverstellung an allen Elementen, Stellmaß ca. 323x190-266 cm, Bezug: 100% Polyester. Ohne Zierkissen, 14760372

2| Interliving Couchtisch Serie 6227, Platte Keramik Travertin, Gestell Stahl Bronzeoptik lackiert, ca. B70/H38/L140 cm. 70090049/01

Interliving Sofa Serie 4303, Bezug Stoff Salsa curry, Metallfuß schwarz, Bezug: 100% Polyester. 3| 3-Sitzer inkl. Kopfteilverstellung, ca. B210/H74-94/T116 cm. Ohne Zierkissen.

4| 2,5-Sitzer inkl. Kopfteilverstellung, ca. B182/H74-94/T116 cm. Ohne Zierkissen. 14760365

Inklusive Kopfteilverstellung  
an allen Elementen



3| Interliving Sofa  
Serie 4303 - 3-Sitzer

1299.-

4| Interliving Sofa  
Serie 4303 - 2,5-Sitzer

1199.-

Oberhalb des McDonald's

inter  
living

Möbelhaus  
Waldshut

DNV | Deutsche Gesellschaft  
für Verbraucherschutz und  
Marktüberwachung



GEPRÜFTE QUALITÄT

HERAUSRAGENDES  
MÖBELHAUS 2025

Möbelhaus  
Waldshut

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

5 Jahre  
Hersteller  
Garantie

Von-Opel-Straße 2  
D-79761 Waldshut-Tiengen  
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0  
info@interliving-waldshut.com  
www.interliving-waldshut.com



Stoffauswahl



Farbauswahl



Planungsvielfalt



Stoffauswahl



Farbauswahl



Planungsvielfalt

127405W RSK

BRUGG: Stadtratswahlen

# «Es zählt, was ich tat»

Am 30. November wird der Brugger Stadtrat gewählt. Acht Kandidierende stellen sich für fünf Sitze zur Verfügung.

Der «General-Anzeiger» stellt jede Woche eine(n) von ihnen vor: Neben Fragen zu politischen Inhalten äussern sich die Kandidierenden zu persönlichen Themen.  
Heute: Patrick von Niederhäusern.

VALENTIN TRENTIN

## 15 Fragen zur Politik

**Bekannt ist, dass ein Exekutivamt nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen für Sie bereithält. Warum kandidieren Sie trotzdem, obwohl bekannt ist, dass man es nie allen recht machen wird?**

Gerade weil es nie möglich ist, es allen recht zu machen, empfinde ich dieses Amt als besonders sinnstiftend. Mein Antrieb ist nicht das Streben nach allgemeiner Zustimmung, sondern der Wunsch, Verantwortung zu übernehmen und unser Zusammenleben aktiv mitzugestalten. So bin ich mit Herzblut, Idealismus und Überzeugung bereit, Verantwortung zu tragen und nach Lösungen zu suchen, die dem Gemeinwohl dienen – selbst wenn das bedeutet, unbequeme Entscheidungen zu vertreten.

Denn nur so kann man als Exekutivmitglied wirklich etwas bewegen. Im Mittelpunkt steht für mich der Wunsch, einen robusten Beitrag für unsere Gemeinschaft zu leisten. Sogar wenn schwierige Entscheidungen anstehen oder Gegenwind aufkommt, verliere ich mein Ziel nicht aus den Augen, das Leben der Menschen in unserer Gemeinde Schritt für Schritt zu verbessern. Diese Aufgabe mit Engagement und Zuversicht anzupacken, ist für mich keine Bürde – sondern Antrieb.

**Welches sind thematisch Ihre politischen Arbeitsschwerpunkte?**

Ich habe mich in den letzten Jahren parteiübergreifend mit Verkehrsfragen beschäftigt und mich für gesunde Finanzen eingesetzt.

**Was glauben Sie, wie könnten Sie auf der Basis Ihrer Ausbildung und Ihres Berufs für die Stadt Gutes tun?**

Als Geschäftsführer eines Montageunternehmens bringe ich praktische Erfahrung und eine lösungsorientierte Denkweise mit. Ich bin es gewohnt, Projekte effizient zu planen und mit unterschiedlichen Menschen gemeinsam Ziele zu erreichen. Meine handwerkliche Ausbildung hat mir gezeigt, dass man präzis und verlässlich in einem Team arbeiten können muss. Das gilt auch in der Kommunalpolitik. In meinem Unternehmen habe ich gelernt, wie entscheidend es ist, Verantwortung zu tragen und nachhaltige, wirtschaftlich sinnvolle Lösungen für die Stadt zu entwickeln.

**Wenn die gute Fee Ihnen drei Wünsche zum Wohl der Stadt feilböte, welche wären das?**

Dass die Hauptprobleme von Brugg gelöst sind: Das zielt auf ein ausgeglichenes Budget, eine nachhaltige und solide Weiterentwicklung der Infrastruktur und eine Erhöhung der Lebensqualität.

**Welches Ressort würden Sie gern übernehmen, welches eher nicht?**

Ich bewerbe mich um ein Amt in der Exekutive, und die Ressorts sind für mich alle gleich wichtig. Deshalb habe ich keine Präferenzen.

**Wie «grün» sind Sie?**

Die SVP war schon grün, als es die Grünen noch gar nicht gab. Nachhaltig zu agieren, ist für mich nicht nur ein Trend, sondern verpflichtet uns gegenüber unserer Umwelt und den kommenden Generationen. Privat achte ich auf ressourcenschonendes Verhalten und spare Energie, das unter anderem durch bewusst gestaltete Mobilität. Leider beleben manche Politiker heutzutage eine Ideologie ohne Rücksicht auf Verluste.

**Was würden Sie der Stadt niemals wünschen?**

Das sich die Drogenszene weiter ausbreitet und das Gewerbe mit Auflagen und Parkplatzreduktionen schikaniert wird.

**Was würden Sie der Stadt unbedingt (von Herzen) wünschen?**

Gesunde Finanzen, die kein Vermögen brauchen, um das Defizit aufzufangen, was zwischenzeitlich leider nicht mehr gelingt.



PATRICK VON NIEDERHÄUSERN

**Jahrgang:** 1983

**Status:** neu

**Partei:** SVP

**Familie:** verheiratet, zwei Kinder

**Ausbildung:** Schreiner Richtung Möbel und Innenausbau EFZ, Handelsschule, Unternehmensschulung SIU, eidg. dipl. Betriebswirtschaftler des Gewerbes

**Beruf:** Geschäftsführer und Unternehmer

**Bisherige Ämter:** Einwohnerrat seit 2007, Finanzkommission seit 2017, Grossrat seit 2023, dort Mitglied der Kommission für allgemeine Verwaltung seit 2025, vorher Justizkommission, Kassier der SVP-Bezirkspartei, Vorstand Ortspartei SVP Brugg

**Gibt es Fragen, die wir Ihnen noch hätten stellen müssen?**

Ja, die gibt es.

**Was halten Sie von den Massnahmen zur Belebung der Altstadt?**

Ich weiss nicht, was es bringen soll, wenn man ein paar Pflanzen in Töpfe setzt und das Gewerbe schikaniert, indem man Parkplätze aufheben will. Ich glaube nicht, dass ein paar Blumen und Sträucher Menschen in die Altstadt bringen. Es wäre besser, liberale Bedingungen für das Gewerbe zu schaffen.

**Was sagen Sie zur Sicherheitslage?**

Sie hat sich endlich verbessert, indem die Polizeipräsenz massiv erhöht wurde. So wie wir das in dem offenen Brief von den zuständigen Stellen forderten.

**Was halten Sie vom übermässigen Wachstum der Verwaltung?**

Dem muss endlich Einhalt geboten werden, denn die Bürger haben kaum bemerkt, dass die Verwaltung übermässig gewachsen ist. Das Angebot hat sich für sie in keiner Weise verbessert.

**Was sagen Sie zur Finanzlage von Brugg?**

Wir müssen endlich aufhören, immer mehr auszugeben. Der Nettoverwaltungsaufwand ist in den letzten zehn Jahren extrem gestiegen. In der betrieblichen Tätigkeit sind wir mittlerweile bei minus 11 Millionen Franken, und der Finanzertrag reicht nicht mehr aus, um dieses Defizit zu stopfen.

**Angenommen, Sie erhalten drei Angebote in Versform, die Ihre politische Arbeit verdeutlichen. Welches wählen Sie?**

Ich nehme diese zwei: In Brugg stehts in den Sternen: Die Stadt muss sparen lernen. Ich gab schon immer mir den Rat: Am Ende zählt nur, was ich tat.

**Und angenommen, ein Römer aus Vindonissa böte Ihnen eine Auswahl lateinischer Wahlsprüche an. Welchen wählen sie?**

Das ist ganz klar, nämlich diesen: Salus populi suprema lex. Das Wohl des Volkes sei das höchste Gesetz.

## 16 Fragen zur Persönlichkeit

**Wie lautet Ihre gegenwärtige Lebensdevise?**

Ich habe keine Devise, es sei denn diese: Man muss einfach stets das Beste geben.

**Wenn nicht in Brugg, wo würden Sie leben wollen?**

Ich bin im Herzen Brugger und möchte nirgendwo anders leben, aber wenn es sein muss, dann auf dem Bözberg. Denn von den Vierlinden aus sieht man wunderbar die Stadt Brugg.

**Was oder wer macht Sie sowohl sachlich als auch emotional an?**

Mut, der nicht selbstherrlich ist. Ich bewundere Menschen, die nicht für sich, sondern für die Sache eintreten.

**Was oder wer würde Ihren Tatendrang hemmen?**

Überbordende Bürokratie. Je mehr Bürokratie und Vorschriften es gibt, desto weniger kann wirksam umgesetzt werden.

**Welches sind Ihre historischen Vorbilder und warum?**

Jeder, der sich selbstlos für unsere Heimat, die Schweiz, eingesetzt hat. Vor allem wenn sie die Sache und nicht sich selbst in den Vordergrund stellten.

**Welche verabscheuen Sie?**

Ich finde «verabscheuen» ein sehr hartes Wort, aber Personen, die egoistisch und eigennützig agieren, könnte ich hier schon meinen.

**Welches sind Ihre Vorbilder der Gegenwart und warum?**

Jeder, der für das einsteht, was er vertritt. Ich möchte nicht einzelne Personen erwähnen, sondern bewundere alle, die das Beste für unsere Gesellschaft geben.

**Welche Kunstaussstellungen haben Sie in letzter Zeit besucht?**

Den Gabentempel des Esaf, und in den Sommerferien war ich mit meiner Familie in der Glasi Hergiswil. Ich bin nicht so der Typ für irgendwelche Ausstellungen mit abstrakten Bildern, sondern eher bodenständig.

**Welches Buch lesen Sie gerade und warum?**

Gern Bücher von Lee Child mit seiner Figur Jack Reacher. Er verwendet eine prägnante Sprache, und die Handlung ist voller Spannung und Action.

**Welche Musik hören Sie am liebsten?**

Je nach Stimmung, ich bin sehr offen. Meistens höre ich Radio Argovia im Büro und SRF 3 im Auto. Ich mag jedoch keine extremen Musikstile. Ich mag Ländlermusik am Schwingfest, aber ebenso Rockmusik an einem Open Air.

**Welche Eigenschaften sind für Sie verabscheuungswürdig?**

Respektlosigkeit. Auch wenn man nicht gleicher Meinung ist, sollte man respektvoll miteinander umgehen.

**Welche Talente und Gaben möchten Sie noch besitzen?**

Das wären hellseherische Fähigkeiten, damit ich wüsste, was die Zukunft bringt.

**Was wäre für Sie das vollkommene irdische Glück?**

Besitze ich bereits mit meiner Frau und meinen beiden Kindern.

**Wie lautete der Titel Ihres Lebensromans?**

Zwischen Verantwortung und Leidenschaft – der Weg eines Bruggers.

**Was würden Sie von Petrus gern hören, wenn Sie an der Himmelspforte ankommen?**

Gut gemacht. Du hast dein Bestes gegeben.

**Gibt es hier noch persönlichere Fragen, auf die Sie gern geantwortet hätten?**

Ja, das sind Fragen zu meinen persönlichen Werten. Ich finde es wichtig, dass Personen in ein solches Amt gewählt werden, die sich für die Sache und in diesem Sinne für die Stadt Brugg einsetzen und nicht einer Ideologie nach-eifern. Und zu meiner Erfahrung in Gesellschaft und Politik. Ich denke, ich bringe die ideale Voraussetzung für dieses Amt mit. Ich bin seit 18 Jahren selbstständig und hatte mehrere Hochs, aber auch Tiefs. Ich kann schnelle Entscheidungen treffen und die daraus entstehenden Konsequenzen aushalten. Zudem bin ich seit 18 Jahren in diversen politischen Ämtern tätig und kenne deshalb die Abläufe und Mechanismen.

VERANSTALTUNGEN

18. vor

WEIHNACHTSMARKT

13.-16. November 2025

Beim Kreisel zum Autobahnzubringer Hausen

Südbahngarage Wüst AG

TOYOTA-Center Windisch

<

LESERBRIEFE WAHLEN

■ **Miteinander statt gegeneinander**  
Das Motto von Alexandra Dahinden im Stadtratswahlkampf lautet «Miteinander». Jedem politischen Gremium steht es gut an, zusammen mit vereinten Kräften ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Dafür stehen explizit die Persönlichkeit und die Lebenserfahrung von Alexandra Dahinden: Als diplomierte Sozialarbeiterin ist sie es gewohnt, interdisziplinär Prozesse zu gestalten und gemeinsam tragfähige Entscheidungen zu treffen. Ihre über 25-jährige Erfahrung in unterschiedlichen Funktionen im sozialen Bereich und ihre langjährige Führungserfahrung in kommunalen und kantonalen Verwaltungen erlauben es ihr, sich rasch in die Arbeit im Stadtrat einzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Eine Aufgabe, die sie aufgrund ihrer konstruktiven Arbeit im Einwohnerrat bestens kennt. Ich kann deshalb Alexandra Dahinden wärmstens als künftige Stadträtin von Brugg empfehlen. MARKUS LEIMBACHER, BRUGG

■ **Jacqueline van de Meeberg-Meichtry in den Stadtrat**  
Für die Erneuerung des Stadtrats erhoffe ich mir die Wahl eines Teams mit dem Potenzial, die Entwicklung der Stadt Brugg zu einem lebenswerteren Ort voranzutreiben und mehrheitsfähige Lösungen für die aktuellen Herausforderungen zu finden. Ein Team, dessen Mitglieder aufeinander eingehen, miteinander Kompromisse suchen und ihre Eigeninteressen zurückstellen. Ins Profil dieser Persönlichkeiten passt Jacqueline van de Meeberg-Meichtry. Sie ist überzeugt, dass gemeinsam erarbeitete Lösungen und Projekte am tragfähigsten sind, wenn sie ausgewogen sind und auf verschiedenen Sichten aufbauen. Sie ist bereit, ihre Überzeugung und ihre Erfahrung aus Beruf und Familie als Stadträtin zum Wohl der Stadt Brugg einzubringen. Sie hat die Zeit, die dieses Amt erfordert. Entsprechend ihrem Wahlmotto «Mehr Miteinander. Weniger Gegeneinander.» empfehle ich Jacqueline van de Meeberg-Meichtry zur Wahl in ein harmonisierendes, umsetzungsstarkes Stadtratsteam. LEO GEISSMANN, BRUGG

■ **Luzia Capanni – eine Frau, die Windisch versteht**  
Ich unterstütze Luzia Capanni, weil ich sie als engagiert, lösungsorientiert und zugleich menschlich kenne. Wir arbeiteten gemeinsam in einer Organisation für Sprache, Bildung und Entwicklung – dort habe ich erlebt, wie sie mit Offenheit und Sachlichkeit wesentlich zur guten Teambildung beigetragen hat. Sie hört zu, fragt nach, ist vernetzt in Windisch und im Grossen Rat, und sie hat ein grosses Verständnis für die unterschiedlichsten Lebensrealitäten in unserer Gemeinde. Luzia Capanni wünsche ich mir als Gemeindepräsidentin. ANNA GLAUSER, WINDISCH

■ **Windischer Finanzen sind Chefsache: Philipp Umbricht als Gemeindepräsident**  
Der Gemeinderat Windisch präsentiert für das Jahr 2026 ein Budget mit einem hohen Defizit von 2,27 Millionen Franken bei einem unveränderten Steuerfuss von 115 Prozent. Das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht ist damit weiterhin deutlich verfehlt. Ab 2027 wird eine Erhöhung des Steuerfusses um 5 Prozentpunkte auf 120 Prozent angedeutet (1 Steuerfussprozent entspricht rund 176 000 Franken Steuereinnahmen). Das strukturelle Defizit ist ein deutliches Warnsignal und verschwindet nicht von selbst. Und es kommt noch schlimmer: Eine Steuerfusserhöhung von 5 Prozent wird nicht reichen. Die «Aufgaben- und Finanzplanung 2026 bis 2035» zeigt: Selbst mit der geplanten Steuerfusserhöhung steigt die Verschuldung (Nettoschuld I) von 16 Millionen Franken (2025) auf 29 Millionen Franken (2026) und weiter auf 57 Millionen Franken (2031). Jetzt braucht es Mut für eine kritische Überprüfung der Ausgaben und für

unbequeme Entscheidungen, um den Gemeindehaushalt wieder einiger-massen ins Lot zu bringen. Mit der Wahl des Gemeindepräsidiums am 30. November können die Einwohnerinnen und Einwohner von Windisch ein Zeichen setzen. Windisch verdient eine transparente Diskussion über seine finanzielle Zukunft. Philipp Umbricht, langjährig politisch engagiert und derzeit Leitender Staatsanwalt des Kantons Aargau, bringt die notwendige Erfahrung und Führungsstärke mit. Ich bin überzeugt, dass Philipp Umbricht das Notwendige vom Wünschbaren zu trennen weiss und die Finanzen stabilisieren kann.

KARIN HEFTI,  
ALT EINWOHNERRÄTIN, WINDISCH

■ **Wer denn, wenn nicht sie?**  
Wer die Podiumsdiskussion im Salzhaus am 3. November besucht hat, konnte sich gleich selbst überzeugen: Barbara Horlacher stand Rede und Antwort in der spontanen Diskussion. Sie bewies ihre grosse sachliche Kompetenz in diversen Bereichen. Sei es bei Fragen zur Sicherheit, zu den Finanzen oder zur Schulraumplanung. Sie zeigte eine klare Haltung zu ihren priorisierten Legislaturzielen, zum Beispiel zur Zentralisierung der Verwaltung, zur Raumentwicklung um den Bahnhof und Aufeld/Aegerten, die sie gern weiterhin voranbringen will. Die gute Zusammenarbeit im Stadtrat und der Austausch mit anderen Gemeinden sind zudem ihre weiteren grossen Anliegen. Bestimmt habe nicht nur ich mich entschieden auf den Heimweg gemacht: Barbara Horlacher macht ihre Arbeit gut als Frau Stadtammann und verdient es, unsere Stadtpräsidentin zu sein.

JULIA GRIEDER, FRAKTIONS-/BEZIRKSPRÄSIDENTIN GRÜNE BRUGG, EINWOHNER- UND GROSSRÄTIN

■ **Für eine engagierte und kompetente Gemeindepräsidentin Luzia Capanni**  
Als ehemalige Exekutivpolitikerin weiss ich, wie anspruchsvoll die Führung einer Gemeinde ist. Es braucht nicht nur Fachwissen und Erfahrung, sondern ebenso Herzblut, Offenheit und die Fähigkeit, Menschen zusammenzubringen. Diese Eigenschaften verkörpert Luzia Capanni in besonderem Masse. Sie steht mitten im Leben, bringt Verständnis für unterschiedliche Lebensrealitäten mit und weiss, worauf es im Alltag der Bevölkerung ankommt. Gleichzeitig überzeugt sie durch eine sachliche und lösungsorientierte Arbeitsweise. Mit ihrer umsichtigen Art fördert sie den Dialog, bezieht verschiedene Meinungen ein und findet tragfähige Kompromisse. Besonders positiv ist, dass das künftige Präsidium breit abgestützt sein wird. Mit Luzia Capanni als Gemeindepräsidentin und der Vizepräsidentin Anita Bruderer (FDP) steht ein ausgewogenes, parteiübergreifendes Führungsduo bereit. Es vereint Erfahrung, Weitsicht und Zusammenarbeit über politische Grenzen hinweg. Ich bin überzeugt: Mit Luzia Capanni als Gemeindepräsidentin wird Windisch gut und zukunftsorientiert geführt.

REGINE MÜLLER, WINDISCH

■ **Jacqueline van de Meeberg – engagiert, kompetent und nah am Menschen**  
Ich kenne Jacqueline van de Meeberg als engagierte, offene und lösungsorientierte Persönlichkeit. Seit 2021 bringt sie sich mit viel Herzblut in der Mitte ein und setzt sich aktiv für die Anliegen der Brugger Bevölkerung ein. Aufgewachsen in einer politisch aktiven Familie im Wallis, trägt sie das Interesse am Gemeinwohl seit ihrer Jugend in sich. Als junge, berufstätige Mutter weiss sie, wie wichtig gesunde Familienstrukturen und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sind. Mit ihrer Erfahrung als Psychotherapeutin und Rechtspsychologin bringt sie fundiertes Wissen aus dem Gesundheitswesen mit – eine wertvolle Kompetenz für den Stadtrat. Ich

schätze an Jacqueline van de Meeberg besonders, dass sie zuhört, unterschiedliche Meinungen ernst nimmt und nach tragfähigen Lösungen sucht. Deshalb empfehle ich Jacqueline van de Meeberg mit Überzeugung zur Wahl in den Stadtrat Brugg.

BARBARA ITEN, BRUGG

■ **Bürgerlich und besonnen**  
Mit Patrick von Niederhäusern steht in Brugg ein hervorragender Kandidat für den Stadtrat zur Wahl. Sei es als Kassier der Bezirkspartei oder als Grossrat in Aarau: Ich erlebe Patrick von Niederhäusern seit Jahren als zuverlässig und kollegial. Als versierter Finanzpolitiker mit klarer Haltung und einem besonnenen Umgang ist er bestens für dieses Exekutivamt geeignet. Seine 18 Jahre Erfahrung im Einwohnerrat und das gute Netzwerk in Aarau stärken jedes Gremium. Als KMU-Unternehmer und Familienvater von schulpflichtigen Kindern kennt er die Sorgen des Mittelstands – also von uns normalen Leuten. Ich empfehle Patrick von Niederhäusern wärmstens zur Wahl.

FABIAN SCHÜTZ, PRÄSIDENT SVP  
BEZIRK BRUGG

■ **Luzia Capanni, eine Gemeindepräsidentin, die Herausforderungen anpackt und Lösungen umsetzt**  
Entgegen dem aktuellen Trend hat Luzia Capanni die Gabe, parteiübergreifende Allianzen zu schmieden, um vereint nach Lösungen zu suchen und diese dann umzusetzen. Ein Beispiel, das ich besonders hervorheben möchte, ist ihr unermüdlicher Einsatz für eine Verbesserung der Drogensituation rund um den Bahnhof. Dank ihrem Einsatz im Grossen Rat und ihrer langjährigen Arbeitserfahrung in der Verwaltung ist sie nicht nur bestens vernetzt – auf kommunaler sowie kantonaler Ebene –, sie weiss auch, wie sie konkret vorgehen muss, um Herausforderungen wie die genannte anzugehen. Von ihrer Vernetzung auf Kantonsebene kann die Bevölkerung von Windisch und Brugg ausserdem insofern profitieren, weil sich ein Problem wie die Drogensituation am Bahnhof nicht auf Ebene der Gemeinde lösen lässt. Der Kanton steht hier in der Verantwortung, und das seit 2011. Luzia Capanni hat bewiesen, dass sie Herausforderungen differenziert erfasst und mit den Verantwortlichen auf Gemeinde- und Kantonsebene Lösungen findet. Ich persönlich erachte ihre Kandidatur für das Gemeindepräsidium von Windisch als Glücksfall. Es wäre eine verpasste Chance, sie nicht ins Gemeindepräsidium zu wählen.

MICHÈLE GEORGE, WINDISCH

■ **Mit Herz und Verstand für Brugg – Alexandra Dahinden**  
Sie will – und sie kann. Alexandra Dahinden ist die SP-Kandidatin für den Brugger Stadtrat. Als engagierte Einwohnerrätin kennt sie die Anliegen der Bevölkerung und weiss, wo der Schuh drückt. Ihr Schlüsselwort heisst Miteinander. Die Stadt wächst – und mit ihr die Verantwortung. Alexandra Dahinden steht für eine offene, lösungsorientierte Politik, in der Menschen zuhören, Brücken bauen und gemeinsam anpacken. Mit ihrer langjährigen Führungserfahrung in kommunalen Gremien und Fachstellen bringt sie das nötige Know-how mit. Der Umgang mit Herausforderungen und unterschiedlichen Ansprüchen hat sie gelehrt, Verantwortung zu übernehmen, zuzuhören und Wege zu finden, die wirklich weiterführen. Im Stadthaus wird sie sich für ein Klima einsetzen, in dem man respektvoll zusammenarbeitet und gemeinsam Wirkung erzielt. Ich wähle Alexandra Dahinden, weil sie verbindet, wo andere trennen.

VERENA BERNHART, EHEM. GROSSRÄTIN, BRUGG

■ **Wahlen in Windisch: Gemeindepräsidium und Einwohnerrat**  
Am 30. November entscheiden die Windischer Stimmbürger und Stimm-

bürgerinnen, wer den Gemeinderat Windisch präsidieren soll – eine sozialdemokratische Kandidatin (erst-mals seit 1949 wieder) oder ein Kandidat der freisinnigen Partei (nach 12 Jahren Unterbruch). Windisch hat grosse finanzielle Probleme. Die nicht beeinflussbaren Ausgaben haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Der Steuerertrag pro Einwohner hat sich weiter vom kantonalen Mittel entfernt, hat sich nicht wie erhofft erhöht. Die verbleibenden beeinflussbaren Ausgaben von rund 12 Prozent werden jedoch grosszügig behandelt. Ich frage mich, wer von den beiden Kandidierenden kann bei den notwendigen Sparmassnahmen eher das unbedingt Notwendige vom Wünschbaren trennen? Nur schon aus diesem Grund empfehle ich, Philipp Umbricht als Gemeindepräsident zu wählen. Für die gleichzeitigen Einwohnerratswahlen empfehle ich, unbedingt den Wahlzettel mit der Nr. 6 «Die Mitte» in die Urne beziehungsweise in das Abstimmungscouvert zu legen. Die Mitte hat sich in den letzten Jahren auch stark für einen sparsamen Umgang mit den knappen finanziellen Mitteln eingesetzt, was leider von gewissen Kreisen mehrheitlich selten unterstützt wurde. Deshalb unbedingt die Liste 6 «Die Mitte» für die Einwohnerratswahlen verwenden. Ich danke Ihnen.

TONI BURGER, EHEMALIGER EINWOHNERRAT, WINDISCH

■ **Alexandra Dahinden als Brugger Stadträtin und Luzia Capanni als Windischer Gemeindepräsidentin**  
Brugg und Windisch brauchen diese kompetenten Frauen in der Exekutive. Alexandra Dahinden und Luzia Capanni sind intelligente und umsichtige Politikerinnen. Ich habe die grosse Hoffnung, dass durch ihre Wahl die überfällige bessere Zusammenarbeit zwischen Brugg und Windisch endlich vorankommt. Beide Politikerinnen fechten nicht mit Schlagworten oder billigen Parolen, sondern wollen echte weit- und umsichtige Lösungen für die Menschen in unserer gesamten Region. Das ist derzeit sehr wichtig. Für Mensch und Umwelt, für eine bessere Verkehrspolitik, generell für die Lebensqualität muss engagiert eingestanden werden. Wenn bestimmte Kreise solches Engagement mit Herzblut abschätzig als links bezeichnen, dann braucht es so versierte

Kandidatinnen jetzt doppelt. Sie verdienen Ihre Wahl.

MARTIN BRÜGGER, GROSSRAT, EINWOHNERRAT BRUGG

■ **Für ein zukunftsfähiges Brugg**  
Brugg steht an einem Wendepunkt. Unsere Stadt und Region hat grosses Potenzial – wirtschaftlich, kulturell und als Wohnort. Aus der Anbindung an die FHNW, die SBB und das PSI lässt sich durch aktives Vernetzen und Bewirtschaften mehr machen. Doch um dieses Potenzial zu entfalten, müssen wir unsere Finanzen in Ordnung bringen und gleichzeitig die Lebensqualität konsequent fördern. Als Einwohnerrat setze ich mich dafür ein, dass wir die städtischen Finanzen nachhaltig sanieren und aktiv gewinnbringend investieren. Das heisst: klare Prioritäten, effiziente Verwaltung und Investitionen dort, wo sie langfristig Nutzen bringen. Dazu gehört, dass die Parkplatzbewirtschaftung endlich umgesetzt wird. Wer Parkplätze nutzt, soll dafür bezahlen – das ist gerecht, hilft der Gesundheit und schafft dringend benötigte Einnahmen, ohne deswegen neue Schulden zu verursachen. Ebenso wichtig ist die aktive Bewirtschaftung der städtischen Immobilien. Statt diese wie die Brunnenmühle zu veräussern, braucht es Investitionen, um gute Steuerzahler anzuziehen, altersgemischtes Wohnen zu fördern und Sozial- und Pflegekosten zu mindern. Zugleich müssen wir Brugg grüner und lebenswerter gestalten. Begrünte Plätze, Bäume und attraktive Aufenthaltsräume heben das Stadtklima, fördern Begegnung und stärken das lokale Gewerbe. Eine Stadt, die auf Fussgänger, Velofahrende und Aufenthaltsqualität setzt, wird attraktiver für Familien, Unternehmen und Besucher gleichermaßen. Das Beispiel Rheinfelden zeigt, wie eine Stadt mittels Begrünung und Umlagerung des Verkehrs auf Langsamverkehr die Wirtschaft, die Qualität und das Steuersubstrat stärkt. Brugg soll nicht nur verwaltet, sondern gestaltet werden – mit mehr Mut, Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein. Finanzielle Stabilität und ökologische Aufwertung sind kein Widerspruch, sondern zwei Seiten derselben Medaille: eine lebenswerte Stadt für heutige und kommende Generationen. Wählen Sie Menschen, die den Mut haben, anzupacken.

ADRIAAN KERKHOVEN, EINWOHNERRAT GLP, BRUGG

Inserat



**Für Brugg: Lösungen mit Herz, Weitblick und Augenmass**

**Eine starke FDP – Liste 1**

Mit Herz, Erfahrung und Verantwortung für

- ein sympathisches Brugg mit starkem Gewerbe und attraktivem Wohnraum
- ein sicheres Brugg durch konsequentes Handeln
- gesunde Finanzen dank Ausgabendisziplin statt Steuererhöhungen
- ein offenes Brugg mit besten Bildungschancen
- eine starke Stadt mit Weitblick für alle Generationen

**Einwohnerratswahlen**

**30. November 2025!**

www.fdpbrugg.ch

Inserat



Mehr Miteinander.  
Weniger Gegeneinander.

In den Stadtrat Die Mitte Brugg

Jacqueline van de Meeberg-Meichtry

[jacquelinevandemeeberg.ch](http://jacquelinevandemeeberg.ch)

## BRUGG Im Zeichen des Dixieland

Ab der zweiten Hälfte der 1940er-Jahre nahm die Popularität von Big Bands im Jazz mehr und mehr ab. Als Antwort darauf rief Louis Armstrongs Manager die wohl bekannteste Dixieland-Formation aller Zeiten ins Leben: Louis Armstrong and His All Stars. Das Sextett begeisterte in den kommenden 20 Jahren die Welt und verwiegte sich in Live- und Studioaufnahmen, darunter Welthits wie «Hello Dolly» und «What A Wonderful World». Die Armstrong’s Ambassadors haben es sich nun nicht zur Aufgabe gemacht, das Original bis zum letzten Halbton zu kopieren. Es geht eher darum, den Stil sowie die bekanntesten Phrasen und musikalischen Markenzeichen der All Stars zu präsentieren. Die einmalige Besetzung dieser Band besteht aus einigen der besten traditionellen Jazzmusikern Europas, die nicht nur stilecht spielen, sondern gleichermassen dem musikalischen Thema sehr verbunden sind.

**Freitag, 28. November, 20 Uhr**  
**Salzhaus, Brugg**

## KIRCHENZETTEL

**BIRR/LUPFIG**

- Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld**  
[www.kathbrugg.ch](http://www.kathbrugg.ch)  
Freitag: 9.30 Deutschkonversation für Fremdsprachige. 15.30 Katechesen-Halbtag für die 1. bis 5. Klasse. Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber). Montag: 18.00 Probe Ritmiamo-Chor. 20.00 Internationaler Rosenkranz. Dienstag: 9.30 Café international. 19.15 Sitzung Pfarreirat. Mittwoch: 9.00 Faszination Bibel: «... an den einen Gott». 19.30 Faszination Bibel: «... an den einen Gott». Mittwoch: 9.30 Wopfi-Singen. 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Treffpunkt Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 18.30 Gruppenabend 1. Oberstufe. 19.00 Lektorentreffen.
- Reformierte Kirchgemeinde Birr**  
[www.ref-kirche-birr.ch](http://www.ref-kirche-birr.ch)  
*Birr/Lupfig:* Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Dienstag: 14.15 Faszination Bibel: «... an den einen Gott». Mittwoch: 9.30 Wopfi-Singen. 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Treffpunkt Pfrundhaus. 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell.
- Birrhard:* Montag: 12.00 Seniorenmittags-tisch, Restaurant Wase.
- Schinznach-Bad:* Dienstag: 14.00 Lismi-Treff. Donnerstag: 14.00 Seniorencafé.

**BÖZBERG-MÖNTHAL**

- Reformierte Kirchgemeinde**  
[www.refkbm.ch](http://www.refkbm.ch)  
Freitag: 19.30 Kirchgemeindehaus, Kirch-gemeindeversammlung. 20.00 Jugendträff im Chilebözberg. Sonntag: 10.00 Sonntags-schule. 10.15 Kirche Bözberg, Gottesdienst, Pfr. Thorsten Bunz, Brigitte Byland (Orgel).

**BRUGG**

- Gemeinde für Christus**  
Altenburgerstrasse 37, [www.brugg.gfc.ch](http://www.brugg.gfc.ch)  
Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Daniel Fuchser. 10.00 Livestream unter [www.gfc.ch/medien/online-predigt/](http://www.gfc.ch/medien/online-predigt/) oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043#  
Mittwoch: 19.45 Bibelgespräch, ab 19 Uhr gemeinsames Essen.
- Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg**  
[www.kathbrugg.ch](http://www.kathbrugg.ch)  
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo)

**Freitag, 14. November, bis Donnerstag, 20. November 2025**

in Windisch. 12.00 Offener Mittagstisch, ref. Kirchgemeindehaus (Anmeldung). Samstag: 10.30 Ökumenische Kinderkir- che bei den Huskys in Villnachern mit Ver- abschiedung von Désirée Huber. 18.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber) in Win- disch. 19.00 Kolpingfamilie Brugg-Win- disch, Auflösungs-GV. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber). Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (V. Tschopp), Mitwir- kung: Frauenverein. Mittwoch: 18.30 Eu- charistiefeier/Elisabethengottesdienst (A. Di Paolo und J. Eschmann) mit dem Frauen- verein, anschliessend kleiner Imbiss. Don- nerstag: 19.00 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Infos auf [www.kathbrugg.ch](http://www.kathbrugg.ch).

**Reformierte Kirche Brugg**  
[www.refbrugg.ch](http://www.refbrugg.ch)  
Freitag: 12.00 Kirchgemeindehaus, Mit- tagstisch für alle (Anmeldung). 14.00 Of- fenes Kirchgemeindehaus. 17.00 Jungs- Treff. Samstag: 10.30 Ökumenische Kinderkirche in Villnachern. Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst in der Reihe «à table» mit Pfr. Rolf Zaugg, einfacher Chilekafi. 11.00 Kirchgemeinde- haus, Kirchgemeindeversammlung. Mon- tag: 6.00 Stadtkirche, meditatives Sitzen. 9.00 Offenes Kirchgemeindehaus. Diens- tag: 14.00 Stadtkirche, Weisch-no-Chor. 20.00 Stadtkirche, Probe Vokalensemble. Donnerstag: 15.30 Kirchgemeindehaus, Crêpes-Treff für Oberstufenschülerinnen und -schüler. 18.30 Roundabout. 20.00 Salsa für junge Frauen.

**MANDACH**

- Reformierte Kirchgemeinde**  
[www.ref-mandach.ch](http://www.ref-mandach.ch)  
Sonntag: 10.00 Kirche Mandach, Gottes- dienst mit Pfarrer Dan Breda und Organist Silvan Perego.

**REIN**

- Reformierte Kirchgemeinde**  
[www.ref-rein.ch](http://www.ref-rein.ch)  
Freitag: 19.00–22.00 Jugendraum, Treffen Tiny-Teens für Jugendliche von der 4. bis 7. Klasse, Pfr. Michael Rust. Sonntag: 10.20 Kirche Rein, moderner GottesdienT, Pfr. Michael Rust. Dienstag: 14.30 Saal Kirche Rein, 60+-Seniorennachmittag, Thema: Vorsorgeauftrag, Pfrn. Anja Berezynski und Ruth Peter. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch,

im Saal der Kirche Rein, telefonische An- meldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, er- forderlich. Amtswoche: Pfrn. Anja Bere- zynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, [anja.berezynski@kirche-rein.ch](mailto:anja.berezynski@kirche-rein.ch).

**RINIKEN**

- Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken**  
[www.kathbrugg.ch](http://www.kathbrugg.ch)  
Freitag: 18.00 Wortgottesfeier mit Anna Di Paolo. Samstag: 10.30 Ökumenische Kinderkirche bei den Huskys in Villnachern (Aegerten 1). Dienstag: 19.00 Stille im All- tag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Donnerstag: 14.00 Ökume- nischer Träff: Kultur am Nachmittag mit Judith Bähler, die vor Ort ein Acrylbild malt und ihre Gedanken dazu teilt. Weitere In- formationen unter [www.kathbrugg.ch](http://www.kathbrugg.ch).

**SCHINZNACH-DORF**

- Katholische Kirchgemeinde**  
[www.kathbrugg.ch](http://www.kathbrugg.ch)  
Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Maria Daetwyler, anschl. Klara-Kaffee. 10.20 Taufe von Aron Meier aus Windisch. Don- nerstag: 20.00 Probe Franziskus-Chor im Pfarreiheim.

**THALHEIM**

- Reformierte Kirche**  
[www.ref-thalheim.ch](http://www.ref-thalheim.ch)  
Sonntag: 9.30 Sonntigsschuel im Gemein- desaal. 9.45 «Kirche unterwegs» in Auen- stein, Pfarrer Rolf Nünlist. Mittwoch: 19.00 Gebet für Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim. Donnerstag: 14.00 Senioren- nachmittag: vo früener .. vo Hüener .. und vo hüt, herzlich willkommen, Kontakt: Margrit Hostettler, 056 443 35 64.

**UMIKEN**

- Reformierte Kirchgemeinde Umiken**  
[www.ref-umiken.ch](http://www.ref-umiken.ch)  
Samstag: 10.30 Fiire mit de Chliine – öku- menische Kinderkirche, Familie Matsch, Wolfgang von Ungern-Sternberg, Seelsor- gerin Anna di Paolo. Sonntag: 9.30 Gottes- dienst, Zentrum Lee Riniken, Wolfgang von Ungern-Sternberg. Montag: 19.00 Kirch- gemeindeversammlung, reformierte Kirche Umiken. Donnerstag: 14.00 Ökumenischer Träff im Lee: Kultur am Nachmittag Zen- trum Lee.

**VELTHEIM-OBERFLACHS**

- Evangelisch-reformierte Kirche**  
[www.ref-veltheim.ch](http://www.ref-veltheim.ch)  
Samstag: 10.00 Sonntagsschule Ober- flachs. Sonntag: 9.45 «Kirche unterwegs» in Auenstein. 10.30 Sonntagsschule Velt- heim. Dienstag: 14.00 Frauennachmittag in Veltheim, Fahrdienst: 056 443 12 28.

**WINDISCH**

- Katholische Kirchgemeinde St. Marien**  
[www.kathbrugg.ch](http://www.kathbrugg.ch)  
Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo). 14.30 Vortrag und Klavierspiel: Ludwig van Beethoven mit Elisabeth Kuhnt und Simone Rüedi. Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber). 19.00 Auflösungs-GV Kolping in Brugg. Sonntag: 10.00 Ökume- nischer Gottesdienst im Begegnungszen- trum (Raum O.1), Königsfelden. 11.00 Santa Messa. 11.00 Eucharistiefeier (St. Leimgruber) in Brugg. 17.00 Jahreskonzert Spirit of Hope. Montag: 20.00 Kontem- plation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucha- ristiefeier (J. Eschmann) im Lindenpark. 19.30 Santa Messa. Mittwoch: 17.00 Ro- senkranzgebet. 18.30 Eucharistiefeier/ Elisabethengottesdienst (A. Di Paolo und J. Eschmann) in Brugg. Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (J. Esch- mann).
- Reformierte Kirchgemeinde Windisch**  
[www.ref-windisch.ch](http://www.ref-windisch.ch)  
Sonntag: 10.00 Sändwitschgottesdienscht mit Pfrn. Ursina Bezzola und Team in der Kirche Hausen, Flöte: Chelsea Czuchra. Ab 10.00 Kaffee. 10.30 Gottesdienst mit Workshops, anschliessend Sändwitsches- sen, kein Fahrdienst. Montag: 14.00 Jassen für Ältere im Lindenpark. Dienstag: 9.00 Frauentreff im Foyer der Kirche Hausen. 17.00–17.45 Kiwi-Kinderchor, Probe im Kirchgemeindehaus. 19.00 Mitwirkungs- anlass Rothübel-Areal in der Kirche Hau- sen. Mittwoch: 12.00–12.15 Mittwochs- gebet in der Kirche Windisch. 19.00 Bibel im Gespräch mit Pfrn. Ursina Bezzola im Kirchgemeindehaus Windisch. Donnerstag: 14.00 Frauentreff im Kirchgemeindehaus Windisch. 17.45–19.15 Roundabout im Kirchgemeindehaus. 19.00 Vierstimmig im Kirchgemeindehaus.



**Von Klassik bis Pop**

Hinreissend, nachdenklich, groovig und gewagt: Das Publikum taucht bei einem Konzert von Take Three (Bild) in vielfältige Klangwelten ein. Das hochklassige Trio begeistert die Zuhörerinnen und Zuhörer mit den schwebenden Klängen seiner stimmungsvollen Eigenkompositionen sowie mit Musik aus Klassik, Weltmusik, Jazz und Pop. Gespielt werden Arrangements und Werke unter anderem von Paul Desmond, Astor Piazzolla, Patent Ochsner, Bach und Sally Jo Rüedi. Sonntag, 16. November, 17 Uhr, reformierte Kirche, Auenstein

BILD: ZVG

**SCHULE BRUGG**

- Ein ertragreiches Gartenjahr**  
Seit zehn Jahren gibt es in Brugg für Brugger Schulkinder die Möglichkeit, in der Freizeit einen Gartenkurs zu be- suchen. Dieser Kurs läuft unter dem Dach von Bioterra, die Koordination und die Organisation liegen bei der Schule Brugg.  
Im Simmengut, versteckt hinter dem Tennisplatz, hegten und pfl egten in dieser Gartensaison zwei Kinder- gruppen ihre Beete. Wöchentlich arbeiteten Primarschülerinnen und -schüler unter der Anleitung einer

Gartenkind-Kursleiterin in ihrem eigenen kleinen Beet. Während des Gartenjahres erlebten sie viele Verän- derungen in der Natur: von der An- saat über Keimlinge bis zur Pflanze und zum Schluss die Ernte. Sie erfuh- ren den Kreislauf der Natur und viele relevante Zusammenhänge zwischen Menschen, Tier- und Pflanzenwelt. Ausserdem erhielten die Kinder einen Bezug zu gesunden und schmackhaf- ten Lebensmitteln.

ZVG | BARBARA GABATHULER / STANDORTLEITERIN GARTENKIND BRUGG

Inserat

**Kindler's gmüetliche Huus-Fäscht**

**Donnerstag – Sonntag, 13. –16. November**

**Wir verwöhnen Sie:**

- Gmüetlichkeit im Gnuss-Stübli
- Raclette-Plausch mit Schweizer Tradition
- Süsse Verführung Dessert-Strasse mit Kaffee und Kuchen
- Geselliges Beisammensein mit «lüpfiger» Musik
- Degustation für den Gluscht süss und salzig
- Überraschung Tombola-Tisch: Jeder Kunde zieht ein «Löslü»
- Pröstli-Bar mit Weisswein-Spezialitäten aus dem Tal

**LIVE Radys**  
+ SwissVolksSchlager  
[www.radys.ch](http://www.radys.ch)

bekannt aus Radio & TV-Hitparade

**Zeit: Do / Fr: 09 – 19 Uhr**  
**Sa: 09 – 18 Uhr**  
**So: 10 – 17 Uhr**

**Schaffen Sie sich ein «gmüetlichs» Daheim! Das ist wahre Lebensqualität für Körper, Seele und Geist!**

**Sie profitieren auf...**

- Polstergruppen und Relax-Sessel
- Tische und Stühle
- Schlafzimmer und Wohnmöbel

**auf alles einmalige 20%**  
ausgenommen einzelne Marken- und Nettomodelle  
**inklusive Gratis Lieferung, Montage und Entsorgung**

**Schnäppli-Preise**  
auf viele aktuelle Produkte ab Ausstellung!

**Matratzen-DEAL mit bico**

Für Ihre alten Matratzen erhalten Sie vom 13. – 16. November beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis **Fr. 900.–** (exklusiv von uns und BICO). Fachberatung aus dem Hause BICO für Sie vor Ort!

**Spezialthema:**  
**Die Polstergruppe für die nicht so grosse Stube**

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
[moebel-kindler-ag.ch](http://moebel-kindler-ag.ch) / Tel. 056 443 26 18  
**SCHINZNACH-DORF**

LESERBRIEFE

• Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein.

• Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.

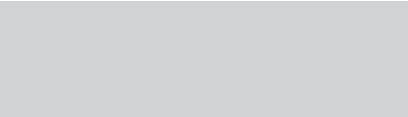
• Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe nicht zu publizieren oder zu kürzen. Korrespondenz wird keine geführt.

• Briefe, die sich auf einen Artikel in unseren Zeitungen beziehen, müssen dessen Titel und Erscheinungsdatum enthalten.

• Pro Person und Thema wird nur ein Leserbrief veröffentlicht.

Hinweise zu den Wahlen

Zwei Wochen vor Personenwahlen werden keine entsprechenden Leserbriefe mehr veröffentlicht.



Heiniger und Tschan BILD: CHRISTOPH HOIGNE

BRUGG  
Heiniger und Tschan

Tinu Heiniger (Gitarre, Klarinette, Mundharmonika und Gesang) sowie Gere Tschan (Handorgel und Gesang) kommen unter dem Motto «Der Alte und das Biest» für einen Liederabend nach Brugg. Dazu sagt Tinu Heiniger: «Ich habe bereits mit vielen Künstlern meine Heiniger-Abende gestaltet, aber keiner war je so ungehobelt und frech wie Gere Tschan, schweizweit bekannt vom Duo Schertenlaib und Jegerlehner. Es ist ihm, und erstaunlicherweise auch mir, immer ein grosses Vergnügen, wenn er mich zum Gaudi des Publikums durch den Dreck zieht. Eigentlich weiss ich gar nicht, warum ausgerechnet er mir so sympathisch ist. Bei all unserer herzlichen Feindschaft ist es schon erstaunlich, wie schön harmonisch wir dann tönen, wenn wir zusammen musizieren.»

Freitag, 14. November, 20.15 Uhr  
Odeon Brugg

TICKETVERLOSUNG

Schicken Sie uns eine E-Mail mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse mit dem Betreff «Heiniger und Tschan» an [wettbewerb@effin-germedien.ch](mailto:wettbewerb@effin-germedien.ch). Einsendeschluss: Freitag, 14. November, 11 Uhr. Die Gewinner werden anschliessend sogleich per E-Mail benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Viel Glück!

WINDISCH: Vorweihnachtsmarkt in der Südbahngarage

Bewährtes und neue Ausstellende

Die Südbahngarage lädt zum 18. Mal zu ihrem traditionellen vorweihnachtlichen Markt ein. Im Zentrum stehen regionale Produkte.

MARKO LEHTINEN

Jörg Wüst und sein Sohn Andreas, der das Unternehmen seit drei Jahren leitet, setzen mit ihrem Markt auf Bewährtes. Zum 18. Mal gibt es in ihrer Südbahngarage vor allem regionale Produkte zu kaufen, dazu kann man sich an diversen Ständen kulinarisch verpflegen: Thai, Marroni, Raclette, Würste und Glühwein stehen zur Wahl. Das Verkaufsangebot reicht von Holzpräsen und handgewobenen Schals und Tüchern bis zu Heilsteinen. Das Ambiente wird gewohnt speziell sein – eine besinnliche Adventsstimmung in den Ausstellungsräumen, umgeben von einigen Fahrzeugen der Garage. Ausserdem wird der Samichlaus dem Betrieb einen Besuch abstatten. Und für musikalische Unterhaltung wird am Freitagabend ebenfalls gesorgt sein: Es spielt das Duo Silver Birds.

«Dieses Jahr sind wieder über 20 Ausstellende bei uns», sagt Jörg Wüst. Viele von ihnen seien seit Jahren dabei, andere dagegen zum ersten Mal mit von der Partie – wie etwa Meyer Naturprodukte aus Scherz. Die Firma verkauft hauptsächlich Produkte mit getrockneten Kirschsteinen, die zum Beispiel als Füllmaterial



Jörg Wüst (rechts) und sein Sohn Andreas freuen sich auf ihren Vorweihnachtsmarkt

BILD: LEH

für selbst genähte Kissen verwendet werden.

Kutschenbetrieb aus Mägenwil

Seit der ersten Ausgabe dabei ist dagegen Werner Eichelberger aus Mägenwil mit seinem Kutschenbetrieb. Er bietet am Samstag und Sonntag gratis Kutschenfahrten durch das Dorf an. «Ich habe eine Carrosserie- und Lackierwerkstatt und bin seit Jahren mit der Südbahngarage verbandelt. Deshalb war ich von Beginn an dabei», sagt Eichelberger. Unterdes-

sen sei der Kutschenbetrieb mehr als bloss ein Hobby für ihn. «Ich habe heute 13 Pferde und 22 Kutschen.»

Fast von Anfang an dabei ist auch Peter Zimmermann mit seinem Weinbaubetrieb. «Ich glaube, wir verpassen nur die erste Ausgabe», erzählt der Winzer. Er bietet neben seinen Weinen aus dem Schenkenbergertal selbst gemachte Confiserie an.

Seit 52 Jahren in Windisch

Die Südbahngarage Wüst AG besteht seit 52 Jahren. Wasserstoffmodelle,

Plug-in-Hybride und Elektroautos des Autoriesen Toyota kann man während des Vorweihnachtsmarkts ebenso kennenlernen wie die verschiedenen Leasingangebote. So bietet der Vorweihnachtsmarkt nicht nur etwas für die Vorfreude auf Weihnachten, sondern auch für Autoliebhaber.

Donnerstag, 13., und Freitag, 14. November, jeweils 18 bis 21 Uhr  
Samstag, 15., und Sonntag, 16. November, jeweils 10 bis 17 Uhr  
Südbahngarage Wüst, Windisch

BÖZBERG: Musical zu Pippi Langstrumpf

Unterwegs in der Villa Kunterbunt

Der Familienverein Bözberg hat das Musical «Pippi feiert Geburtstag» mit der Kultfigur Pippi Langstrumpf auf die Bühne gebracht.

HANS LENZI

Die beiden Vorstellungen in der Turnhalle im Ursprung waren sehr gut besucht, viele waren von weiter entfernt angereist, was aufzeigte: Wer liebt nicht diese starke Kinderfigur Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf. Landauf, landab wird sie anlässlich ihres Jubiläums auf diversen Bühnen gefeiert. Auch auf dem Bözberg.

Gross und Klein verfolgten mit Spannung, Faszination und Heiterkeit die Geschichte. Und darum ging es: Zum Geburtstag hat Pippi ihre Freunde Tommy und Annika eingeladen. Zusammen erleben sie Schiffbruch, suchen auf dem Dachboden der Villa Kunterbunt nach Gespenstern und essen den weltweit allerbesten Geburtstagskuchen. Doch was wollen die beiden Ganoven Blom und Donner-Karlsson? Pippi zum Geburtstag gratulieren? Oder vielleicht Pippis Koffer mit Goldmünzen stehlen?

Während 70 Minuten sorgte der Familienverein für knallige Lieder, jede Menge Spass, kunterbuntes Treiben, originelle Kostüme und ein ebensolches Bühnenbild. Die rund 500 Zuschauenden erlebten ein wunderschönes Spektakel und spendeten den Schauspielenden der Balzer Event GmbH am Schluss einen anhaltenden Applaus.

Besonders die kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer waren begeistert. So sagte Saraina: «Mir hat gefallen, wie die Briefträgerin gespielt hat, als sie für Pippi keinen Geburtstagsbrief aushändigen konnte.» Amelia



Pippi Langstrumpf in Aktion

BILD: HL

fand «die Szene mit den Gespenstern in dem schummrig-blauen Licht» super, während Pit gleich alles gefiel: «Die Schauspielenden haben sehr gut gespielt», sagte er. Linus gefielen die beiden Räuber: «Vor allem der Dumme. Der war so was von blöd.» Und auch die Musik kam sehr gut an. Zum Beispiel sagte Ron: «Die Gesänge und das Klavierspiel fand ich sehr schön.»

Die Geschichte hinter Pippi

Erfunden wurde das rothaarige Mädchen, das in der Villa Kunterbunt lebt, von der schwedischen Schriftstellerin Astrid Lindgren. Anlass war Lindgrens siebenjährige Tochter Karin, die mit einer Lungenentzündung im Bett lag und sich von ihrer Mutter

eine Geschichte wünschte. So entstand eine der bekanntesten Kinderbuchfiguren der Welt. Die Autorin damals: «Weil es ein merkwürdiger Name war, wurde aus ihm auch ein merkwürdiges Mädchen.» Sie schuf ab 1945 eine unsterbliche Figur.

Und das macht sie für viele Kinder so begehrens- und liebenswert: Diese nordische Superheldin zeigt, dass man mit Stärke und Mut Normen hinterfragen und sich auf die Seite der Schwachen gegen Tyrannen und Machtmissbrauch stellen kann. Pippi demonstriert uns, dass wir die Möglichkeit haben, unseren Mitmenschen zu helfen und so die Welt ein Stück besser und gerechter zu machen. Und dass man sehr stark sein kann, aber immer auf die Unterstützung anderer

angewiesen ist. Gewissermassen also ein Aufruf: Seid mehr Pippi!

Mehr als 70 Millionen Mal verkauft

Pippis Vater ist übrigens König einer Südseeinsel, ihre Mutter ist gestorben. Sie lebt allein, hat damit aber keinerlei Probleme. Mit ihrem Affen Herrn Nilsson und ihrem Pferd Kleiner Onkel lebt sie so ziemlich nach dem Lustprinzip. Sie isst, was ihr gerade passt, und geht ins Bett, wenn es ihr gefällt. Dass Eltern bei solchem Verhalten natürlich hie und da die Haare zu Berge stehen – wer möchte es ihnen nicht nachsehen. Und gleichzeitig: Logisch, dass so ein freiheitliches Leben den Kindern heute ebenfalls gefallen würde.

In den letzten 80 Jahren ging die Geschichte über 70 Millionen Mal über den Ladentisch und wurde in 78 Sprachen übersetzt. Zudem regte der Stoff zu vielen Serien, Filmen, Theaterstücken und Comics an. Kurzum: Pippi Langstrumpf lebt!

Inserat



Die Liberalen



Jetzt FDP wählen!

Yvonne Buchwalder und Michel Indrizzi

Gemeinsam am 30.11.2025 in den Stadtrat

Verlässlich. Nah. Liberal.

Für ein attraktives Brugg

# Gehirnjogging für Rätselfreunde

**Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– vom Hotel Restaurant zum Sternen in Würenlingen.**

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an:  
**raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel General-Anzeiger)** oder auf A-Postkarte an  
**Effingermedien AG, Kreuzworträtsel General-Anzeiger, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.**

Einsendeschluss ist Montag, 17. November 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

# EIGENTUMSWOHNUNGEN SOWIE EINFAMILIENHÄUSER

## WWW.LAMMET-FRICK.CH

### EINLADUNG ZUR BESICHTIGUNG DER MUSTERWOHNUNG

SAMSTAG, 15. NOVEMBER 2025 VON 10.00 - 14.00 UHR

**Über 95 % verkauft –  
letzte Gelegenheit!**

**VERKAUF WOHNUNGEN**

Ackermann Immobilien AG  
5400 Baden | 056 221 02 12  
lammet@ackermann-immo.ch  
www.ackermann-immo.ch

**VERKAUF HÄUSER**

Zehnder Immobilien AG  
5413 Birmenstorf | 056 427 08 88  
info@zehnderimmo.ch  
www.zehnderimmo.ch



**ACKERMANN**  
IMMOBILIEN AG



**IMMOBILIEN  
ZEHNDER**

129823\_A3

**Zu kaufen gesucht**  
**HAUS**  
kann auch renovationsbedürftig sein.  
**Übergabetermin zwischen 2025 bis**  
**2029 möglich.**  
Telefon 079 125 10 30 \*

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

leicht										schwierig									
5	8	3	7	6	2	4	9	1	1	6	7	8	3	9	5	4	1	2	2
2	1	7	9	3	4	8	5	6		5	2	4	8	6	1	7	3	9	
9	4	6	8	5	1	3	2	7		3	9	1	2	7	4	6	5	8	
6	2	8	4	1	3	9	7	5		9	4	6	7	1	3	8	2	5	
4	5	1	2	9	7	6	8	3		7	1	5	6	8	2	3	9	4	
7	3	9	5	8	6	1	4	2		2	8	3	5	4	9	1	7	6	
8	6	2	3	4	5	7	1	9		1	5	7	4	2	6	9	8	3	
3	7	4	1	2	9	5	6	8		8	6	2	9	3	7	5	4	1	
1	9	5	6	7	8	2	3	4		4	3	9	1	5	8	2	6	7	

# IMPRESSUM

**Herausgeberin**  
 Effingermedien AG | Verlag  
 Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69  
 5210 Windisch  
 T +41 56 460 77 88  
[effingermedien.ch](http://effingermedien.ch)  
[ihre-region-online.ch](http://ihre-region-online.ch)



General-  
Anzeiger

**Auflage**  
 28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

**Erscheint wöchentlich**  
 Donnerstag, Verteilung durch die Post  
 in jede Haushaltung

**Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr**

**Tarife**

Millimeterpreis	farbig
• Annoncen	1.05
• Stellen/Immobilien	1.16

**Inserateverkauf und Disposition**  
 Telefon 056 460 77 88  
[inserate@effingermedien.ch](mailto:inserate@effingermedien.ch)

Roger Dürst, Anzeigenverkauf  
 Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf

Rachel Buchbinder, Verlags- und  
 Redaktionsassistentin  
 Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

**Leitung Verlag**  
 Stefan Bernet

**Redaktion**  
 Telefon 056 460 77 88  
[redaktion@effingermedien.ch](mailto:redaktion@effingermedien.ch)

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor  
 Sven Martens (sma), Redaktor  
 Simon Meyer (sim), Redaktor

**Korrektorat**  
 Birgit Blatter

**Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr**







Bahnhofplatz 11 5200 Brugg  
Reservation 056 450 35 65  
odeon-brugg.ch

Dienstag 18. November 12.15 Uhr  
Mittwoch 19. November 12.15 Uhr  
Donnerstag 20. November 20.15 Uhr  
Samstag 22. November 20.15 Uhr  
Sonntag 23. November 18 Uhr

**HALLO BETTY**  
CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard  
Geschichte einer Frau, die ihrer Zeit voraus war



Samstag 15. November 20.15 Uhr  
Sonntag 16. November 18 Uhr  
Mittwoch 19. November 20.15 Uhr

**I LOVE YOU, I LEAVE YOU**  
CH 2025 · 93 Min. · Dialekt  
Regie: Moris Freiburghaus  
Dokfilm über den Brugger Musiker  
Dino Brandão

Donnerstag 13. November 20.15 Uhr  
Montag 17. November 20.15 Uhr

**THE SECRET AGENT**  
BRA 2025 · 160 Min. · O/d/f  
Regie: Kleber Mendonça Filho  
Polithriller mit NARCOS-Star Wagner  
Moura in der Hauptrolle

Samstag 15. November 13 Uhr  
Sonntag 16. November 15 Uhr  
Mittwoch 19. November 15 Uhr

**WOOLLY – SCHAF DIR DAS GLÜCK**  
NOR 2024 · 83 Min. · O/d/f  
Regie: Rebekka Nystabakk  
Rakel zieht aus der Stadt zurück aufs  
Land, um den Schafzuchtbetrieb ihrer  
Familie im Norden von Norwegen zu  
übernehmen.

Donnerstag 13. November 18 Uhr  
Sonntag 16. November 13 Uhr

**AI WEI WEI'S TURANDOT**  
I 2025 · 77 Min. · O/d/f · Regie: Maxim Derevianko  
Doku über das Regiedebüt des  
renommierten chinesischen Künstlers  
in Puccinis Oper am Opernhaus Rom

Donnerstag 13. November 15 Uhr

**IT WAS JUST AN ACCIDENT**  
IRN 2025 · 102 Min. · O/d/f · Regie: Jafar Panahi

Samstag 15. November 18 Uhr  
Montag 17. November 15 Uhr

**STILLER**  
CH 2025 · 99 Min. · D · Regie: Stefan Haupt  
Nach dem Roman von Max Frisch

Samstag 15. November 15 Uhr  
Dienstag 18. November 18 Uhr

**AMRUM**  
DE 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin

Dienstag 18. November 15 Uhr

**DOWNHILL SKIERS**  
CH 2025 · 128 Min. · D · Regie: Gerald Salmina  
Dokfilm über Skirennfahrer\*innen  
und was sie antreibt

THE ONES WE LOVE  
Dienstag 18. November 20.15 Uhr

**HEAT**  
USA 1995 · 170 Min. · E/d · Regie: Michael Mann

THE ONES WE LOVE  
Mittwoch 19. November 17 Uhr

**PAPILLON**  
USA 1973 · 151 Min. · E/d  
Regie: Franklin J. Schaffner

Samstag 15. November 11 Uhr

**DER GESCHMACK DER DINGE**  
CH 2025 · 90 Min. · F/d · Regie: Alain Wirth  
Dok über Permakulturprojekt in Vevey

Sonntag 16. November 11 Uhr

**APFEL UND VULKAN – AUF DER SUCHE NACH DEM WAS BLEIBT**  
CH 2025 · 81 Min. · D · Regie: Nathalie Oestreicher  
Eine Reise in die Welt der  
Erinnerungen und des Vergessens

Montag 17. November 18 Uhr

**AKTIV INS ALTER**  
CH 2017 · 84 Min. · Dialekt  
Regie: Manuel Schweizer  
in Zusammenarbeit mit dem  
Seniorenrat Brugg

Donnerstag 13. November 19.15 Uhr

**BÜCHERABEND**  
Mit Fachpersonen über Bücher  
diskutieren

Freitag 14. November 20.15 Uhr

**HEINIGER UND TSCHAN**

AGENDA

**DONNERSTAG, 13. NOVEMBER**

**BADEN**  
19.30: Valse, Valse, Valse – Tanzabend von  
Johanna Heusser. Kurtheater. kurtheater.ch

**BRUGG**  
16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung  
diverser Künstlerinnen und Künstler.  
Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie  
Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

**RINIKEN**  
19.30: Kino im Dorf: «Die Thomaner» von  
Paul Smaczny und Günter Atteln. Anschlies-  
send Apéro. Zentrum Lee.

**WINDISCH**  
19.30: Glauben heute – Gesprächsabend  
mit dem em. Pfarrer Hans Zünd und Kathrin  
Tessaro. Kirchenzentrum St. Marien.  
Anmeldung: kirchenzentrum.windisch@  
kathbrugg.ch

**FREITAG, 14. NOVEMBER**

**BADEN**  
21.30: Konzert mit Buerre und Bingo Hall  
River Boys. Kulturhaus Royal.  
Infos: royalbaden.ch

**BIRMENSTORF**  
13.00–18.00: Bienenwachskerzen selber  
ziehen und verzieren. Mit Beizli und  
Kafistube. Alte Trotte.

**BRUGG**  
19.30: Brugg liest ein Buch: Elsbeth in Not.  
Lesung und Vortrag mit Eva Brogli und Max  
Baumann, Historiker. Treffpunkt: Rathaus-  
saal beim Schwarzen Turm.  
Infos: stadtbibliothek-brugg.ch

**HOLDERBANK**  
16.00–21.00: Adventsmarkt im Effinger-  
hort. Infos: effingerhort.ch

**SAMSTAG, 15. NOVEMBER**

**BADEN**  
14.00–17.00: Adventskalender selber  
basteln. Kindermuseum Baden.  
19.30: Chansons quer durch Europa mit  
dem Duo Les Canaches (Akkordeon und  
Stimme). Claquekeller. claquekeller.ch  
20.00: Konzert mit Wylroots Garden.  
Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch  
20.15: «Liederlich» – Musikkabarett pur mit  
Annette Labusch, Gerhard Meister, Lennart  
Schilgen und Reto Zeller. Theater im  
Kornhaus. Infos: thik.ch  
22.00: Mini-Disco. Kulturhaus Royal.  
Infos: royalbaden.ch

**BIRMENSTORF**  
9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen  
bei der reformierten Kirche. Anmeldung:  
Martin Zingg, 056 223 33 49, m.zingg@  
refkirche-bgt.ch  
13.00–18.00: Bienenwachskerzen selber  
ziehen und verzieren. Mit Beizli und  
Kafistube. Alte Trotte.

**HAUSEN**  
19.30: Jahreskonzert des Gemischten  
Chors Hausen. Reformierte Kirche.

**HOLDERBANK**  
12.00–21.00: Adventsmarkt im Effinger-  
hort. Infos: effingerhort.ch

**LUPFIG**  
9.00–17.00: Kerzenziehen im Cherze-  
Chäller, Dorfstrasse 11 (hinter Volg).  
Infos: cherze-chaeller.ch

**SCHINZNACH-DORF**  
17.00: Konzert des Unity-Gospelchors  
Umiken. Reformierte Kirche.  
Infos: unity-gospel.ch

**TURGI**  
16.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi:  
Findus, Petterson und die Hühner.  
Mehrzweckhalle. Infos: kjt-turgi.ch

**SONNTAG, 16. NOVEMBER**

**BADEN**  
10.00–17.00: Adventskalender selber  
basteln. Kindermuseum Baden.  
16.30: Konzert mit Simon Fluri, Saxofon,  
und Antje Maria Traub, Orgel. Katholische  
Stadtkirche. Infos: pfarreibaden.ch  
20.30: I Love You, I Leave You. Kulturhaus  
Royal. Infos: royalbaden.ch

**BIRMENSTORF**  
11.00: Matineevorstellung Hart auf Hart mit  
«Wollen Sie Wippen». Kaffee , Gipfeli und  
Barbetrieb. Mehrzweckhalle.  
Infos: kulturkreis-birmenstorf.ch

**BRUGG**  
17.00: Konzert des Unity-Gospelchors  
Umiken. Stadtkirche Brugg.  
Infos: unity-gospel.ch

SPOTLIGHT



5 Jahre Galerie UnsereArt

Wir feiern fünf Jahre Galerie UnsereArt – ein Ort, an dem Kunst, Begegnung und Inspiration zu Hause sind. Bei einem Glas Sekt entdecken Sie neue Perspektiven und besondere Momente der modernen Acrylmalerei. Es erwartet Sie eine Ausstel- lung mit inspirierenden Kunstwerken und einem Jubiläumsrabatt von 20 Prozent auf alle Kunstwerke. Brigitte und Ralf Schramm freuen sich auf Ihren Besuch.

**Sonntag, 16. November, 14 bis 18 Uhr, Galerie UnsereArt, Stropffelstrasse 22, Untersiggenthal**

BILD: ZVG

**HOLDERBANK**  
10.00–16.00: Adventsmarkt im Effinger-  
hort. Infos: effingerhort.ch

**TURGI**  
16.00: Kinder- und Jugendtheater Turgi:  
Findus, Petterson und die Hühner.  
Mehrzweckhalle. Infos: kjt-turgi.ch

**UNTERSIGGENTHAL**  
11.00: Matinee mit Sonja Jungblut, Violine,  
und Rahel Sohn, Flügel. Sie spielen Werke  
von Fritz Kreisler, Jules Massenet und  
Georges Bizet. Aula, Schule Untersiggen-  
thal. Infos: kult-untersiggenthal.ch

**MONTAG, 17. NOVEMBER**

**BRUGG**  
15.30: Referat «Stark im Jetzt – Selbstbe-  
hauptung im Alter» mit Marie-Luise  
Hermann. Danach Improtheater mit dem  
Senioren-Improtheater Zürich. 18.00 Film  
«Aktiv ins Alter». Anmeldung: linda.  
baldinger@gmx.ch, 079 514 74 23 (ab 18  
Uhr). Infos: seniorenbrugg.ch

**DIENSTAG, 18. NOVEMBER**

**THALHEIM**  
16.00: Begleiteter Abendspaziergang:  
Thalheim–Schlatt–Gländ (1½ Std.).  
Treffpunkt: Schulhaus Thalheim.  
Infos: tourismusbrugg.ch oder Peter Belart,  
079 642 58 49.

19.30: Offenes Singen mit Peter Baumann.  
Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch  
20.30: I Love You, I Leave You. Kulturhaus  
Royal. Infos: royalbaden.ch

**VOGELSANG**  
14.00–17.00: Kerzenziehen am Vogelsang-  
Träff für Jung und Alt. Café Satö, Limmat-  
strasse 55. Infos: vogelsang-traeff@gmx.ch

**DONNERSTAG, 20. NOVEMBER**

**BADEN**  
19.30: Heimat, Mythos, Frau – Schauspiel-  
Rechercheprojekt von Crescentia Dünsser,  
Theater in Kempten. Kurtheater.  
Infos: kurtheater.ch  
20.00: Esther Hasler mit «Wildfang». Villa  
Boveri. Infos: abb-wfs.ch  
20.30: Royal Scandal Cinema: Viridiana.  
Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

**BRUGG**  
16.45: Kunst und Apéro – Ausstellung  
diverser Künstlerinnen und Künstler.  
Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie  
Immaginazione. Infos: immaginazione.ch

**GEHENSTORF**  
13.30–18.30: Interaktive Demenzausstel-  
lung mit Referat um 13.30 von Marianne  
Candreia, Geschäftsleiterin Alzheimer  
Aargau. Gemeindesaal.

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag  
publizieren wir kostenlos. Der Ein-  
gabeschluss ist jeweils Freitag vor  
der Erscheinung der Zeitung.  
Die Auswahl liegt im Ermessen  
der Redaktion.  
Senden Sie Ihren Hinweis an  
redaktion@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

**BRUGG**  
**Box-Club Brugg**  
www.boxclub-brugg.ch  
**Chor der Stadtkirche Brugg**  
www.chorsingen-brugg.ch  
**Familienzentrum Brugg**  
Laurstrasse 11, 5200 Brugg, info@familien-  
zentrum-brugg.ch, www.familienzentrum-  
brugg.ch.

**Fussballclub Brugg**  
www.fcbrugg.ch  
**Handball Brugg**  
www.handball-brugg.ch  
**Mittagstisch Brugg**  
Jeden Freitag (ausser Schulferien), 12 Uhr,  
reformiertes Kirchgemeindehaus, Museum-  
strasse 2. Anmeldung bis am Vortag um  
17 Uhr unter 056 441 56 20. Organisation:  
Reformierte und katholische Kirche Brugg.

EXCELSIOR  
CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg  
Reservation: 056 450 35 60  
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE  
Donnerstag 13. November 17.45 (D)  
Samstag 15. November 20.15 Uhr (D)  
Sonntag 16. November 17.45 Uhr (D)  
Montag 17. November 20.15 Uhr (D)  
**NOW YOU SEE ME 3**  
USA 2025 · 125 Min. · ab 12 J. · Regie: Jon M. Chu  


PREMIERE  
Donnerstag 13. November 20.20 Uhr (D)  
Freitag 14. November 20.20 Uhr (D)  
Samstag 15. November 20.20 Uhr (D)  
Sonntag 16. November 20.20 Uhr (D)  
Montag 17. November 20.20 Uhr (D)  
Dienstag 18. November 20.20 Uhr (D)  
**PREDATOR: BADLANDS**  
USA 2025 · 108 Min. · 16 J. · Regie: Dan Trachtenberg  


LETZTE VORSTELLUNG  
Sonntag 16. November 20.15 Uhr (D)  
**DRACULA - DIE AUFERSTEHUNG**  
USA 2025 · 128 Min. · 16 J. · Regie: Luc Besson  
WEITERHIN IM PROGRAMM  
Freitag 14. November 17.50 Uhr (D)  
Sonntag 16. November 17.50 Uhr (D)  
Dienstag 18. November 17.50 Uhr (D)  
**NO HIT WONDER**  
D 2025 · 118 Min. · 12 J. · Regie: Florian Dietrich  
WEITERHIN IM PROGRAMM  
Samstag 15. November 17.45 Uhr (D)  
Montag 17. November 17.50 Uhr (D)  
**DOWNHILL SKIERS**  
CH 2025 · 128 Min. · 6 J. · Regie: Gerald Salmina  
WEITERHIN IM PROGRAMM  
Donnerstag 13. November 17.50 Uhr (D)  
Samstag 15. November 17.50 Uhr (D)  
Montag 17. November 17.50 Uhr (D)  
Mittwoch 19. November 17.50 Uhr (D)  
**REGRETTING YOU - ALL DAS UNGESAGTE ZWISCHEN UNS**  
USA 2025 · 100 Min. · 12 J. · Regie: Josh Boone  
PREMIERE  
Samstag 15. November 13 Uhr (D)  
Sonntag 16. November 13 Uhr (D)  
Dienstag 18. November 17.45 Uhr (D)  
Mittwoch 19. November 13 Uhr (D)  
**MISSION: MÄUSEJAGD**  
NO 2025 · 80 Min. · 6 J. · Regie: Martin Dahlsbakken  


FILMREIHE FILM UND DRINKS  
Freitag 14. November 20.15 Uhr (E/d)  
**PULP FICTION**  
USA 1994 · 157 Min. · ab 16 J. · Regie: Quentin Tarantino  
FILMREIHE KUNST IM KINO  
Sonntag 16. November 11 Uhr (O/d)  
**DAWN OF IMPRESSIONISM**  
GB 2024 · 90 Min. · ab 6 J. · Regie: David Bickerstaff  
EXCELSIOR FRAUEABIG  
Mittwoch 19. November 20.15 Uhr  
Apéro ab 19 Uhr  
**A BIG BOLD BEAUTIFUL JOURNEY**  
USA 2025 · 116 Min. · ab 12 J. · Regie: Paul Feig  
VORPREMIERE  
Dienstag 18. November 20 Uhr (D)  
**WICKED: TEIL 2**  
USA 2025 · 137 Min. · ab 12 J. · Regie: Jon M. Chu  
WEITERHIN IM PROGRAMM  
Samstag 15. November 15.30 Uhr (D)  
Sonntag 16. November 15.30 Uhr (D)  
Mittwoch 19. November 15.30 Uhr (D)  
**DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 4**  
D 2025 · 103 Min. · D · 6 J. · Regie: Maggie Peren  
WEITERHIN IM PROGRAMM  
Mittwoch 19. November 17.15 Uhr (D)  
**MOMO**  
D 2025 · 93 Min. · D · 6 J. · Regie: Maggie Peren  
WEITERHIN IM PROGRAMM  
Samstag 15. November 13.15 Uhr (D)  
Sonntag 16. November 13.15 Uhr (D)  
Mittwoch 19. November 13.15 Uhr (D)  
**LILLY UND DIE KÄNGURUS**  
AUS 2025 · 100 Min. · ab 6 J. · Regie: Kate Woods  
WEITERHIN IM PROGRAMM  
Samstag 15. November 15 Uhr (D)  
Sonntag 16. November 15 Uhr (D)  
Mittwoch 19. November 15 Uhr (D)  
**PUMUCKL UND DAS GROSSE MISSVERSTÄNDNIS**  
D 2025 · 91 Min. · ab 4 J. · Regie: M. H. Rosenmüller  


WEITERHIN IM PROGRAMM  
Sonntag 16. November 11.15 Uhr (D)  
**TAFITI - AB DURCH DIE WÜSTE**  
DE 2025 · 81 Min. · ab 0 J. · Regie: Nina Wels

127199R GA

WERNLIMETZG

eifach guet

REMIGEN BIRR

056 284 17 03 056 444 82 66

Jede Woche  
feini Metzgete

(immer ab Mittwoch)  
Blut-, Leber-, Brat- und Rauchwürste,  
Sauerkraut, Speck, Rippli usw.

Di bis Fr, 08 bis 12.00 / 15.00 bis 18.30 Uhr  
Samstag, 08 bis 13.00 Uhr durchgehend

Suche

129731 AO

Pelze, Jacken, Mäntel, Handtaschen  
sowie Möbel, Marken-Porzellan,  
Zinn, Bleikristall, Silberbesteck,  
Uhren, Münzen, Schmuck

Herr Peter, 076 219 31 78

127411K BK

mäder

Landmaschinen

5524 Niederwil www.mader-ag.ch 056 622 54 54  
5244 Birmhard info@mader-ag.ch 056 225 10 10

Laubsauger  
Gartengeräte  
Motorsensen  
Reparatur aller Marken

HARTMANN

Schreinerei

Innenausbau so einzigartig wie Sie

Küchen mit Werkausstellung  
Türen • Schränke • Böden • Fenster

Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf  
079 404 51 60, 056 443 38 43  
info@hartmann-schreinerei.ch  
hartmann-schreinerei.ch

MOBILER CARAVAN- & CAMPER-SERVICE

Campercrew.ch

Reparaturen  
Restaurationen  
Abdichtungen  
Erneuerungen  
Installationen  
Pneuservice

Egal was, wir kümmern uns darum!

Auf dem Camping • bei dir zu Hause • in der Werkstatt

Wir feiern unseren Werkstattbezug  
am 15. November 2025.

Sei ab 14 Uhr dabei, wir freuen uns auf dich.

Gewerbeweg 4, 5242 Birr, Telefon 076 773 33 97

126845 BK

BOPP

Elektro-Kontrollen  
GmbH

5242 Lupfig  
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen  
- Periodische Kontrollen  
- Sicherheitsnachweis

Florian Gartenbau

gestaltet Gärten

129610B A3

FLORIAN

GmbH

Sammler sucht gegen Barzahlung  
Schwyzerörgeli, Akkordeon  
und Saxofon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36  
birchler64@gmail.com

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?

Rufen Sie jetzt an.

Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz  
Kanton Aargau

Nie erfahren wir unser Leben stärker  
als in grosser Liebe und in tiefer Trauer.

RAMSEIER & ISELI

BESTATTUNGEN

Schulthess-Allee 7 | 5200 Brugg | 056 624 22 55 | ramseier-iseli.ch

Weber

Plattenbeläge

Keramik

Mosaik

Natur-/Kunststein

Silikonfugen

Tel. 079 810 66 04

karin.weber@weberplatten.ch  
5200 Brugg

VERANSTALTUNGEN

45. Burgdorfer Brocante

Antiquitäten – Raritäten – Kuriositäten

Markthalle Burgdorf BE  
Fr.-So., 14.-16. Nov. 2025

Fr. 12 – 18 Uhr, Sa. 10 – 18 Uhr, So. 10 – 17 Uhr

Eintritt CHF 7.–

ZIMMERMUSIK II

21.11.2025  
19.30 UHR  
AKMI DUO  
VALENTINE MICHAUD, SAXOPHON  
AKVILÉ ŠILEIKAITĖ, KLAVIER

«SIRENS»  
LAVANDIER / HONEGGER / ČAĽUPKA  
DVOŘÁK / BOLCOM / BERG / BORNE

VORVERKAUF EVENTFROG.CH  
ZIMMERMANNHAUS BRUGG  
KUNST&MUSIK

VORSTADT 19, 5200 BRUGG  
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

Weingut  
Remigen  
Hartmann

Erntedank 15.+16. Nov.  
Sa. + So. 09.00h - 19.00h

Kellerrundgang, Degustation  
und Festwirtschaft mit Raclette

Wir empfehlen Ihnen für die  
Festtage unser naturnahes  
Weinsortiment

Auf Ihren Besuch freuen wir uns  
und wünschen frohe Festtage

Rinikerstrasse 8, 5236 Remigen  
www.weinbau-hartmann.ch

HONKY TONK

BOOGIE-WOOGIE  
COUNTRY  
NIGHT

Chris Regez Band & Alain Boog  
(Country meets Boogie-Woogie)

Donnerstag, 27. November 2025

Gasthof Bären  
Oberdorfstrasse 32  
5107 Schinznach-Dorf

18.15 h – 19.30 h: Gastronomie im Saal  
20.00 h: Beginn Konzert

Preis: Fr. 69.00 / Person. Preis inkl. Salat (Vorspeise) und einer  
feinen hausgemachten Lasagne (Fleisch- oder Vegi-Variante)  
vor dem Konzert.  
Preis exkl. Getränke und Desserts.

ticketcorner  
Alle Preise exkl. Buchungsgebühren  
und Versandkosten Ticketcorner.

Vorverkauf: www.ticketcorner.ch  
und Tel. 062 721 69 00 oder Abendkasse

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.  
Barauszahlung zum Tageskurs.  
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen  
Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und  
defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren,  
Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie  
Silber-Besteck und Zahngold

Mo 17. Nov. / Di 18. Nov. 2025  
10 bis 16 Uhr durchgehend  
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,  
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!  
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00  
Auch Privatbesuche möglich!

Adventsausstellung

Eröffnung:  
Freitag, 14. November 2025

An folgenden Sonntagen haben wir für Sie offen:  
16., 23. und 30. November 2025

Die Ausstellung bleibt bis Mi, 24. Dezember geöffnet.

Aare

BLUMEN

WACHSENDE FREUDE

Aareblumen AG, Talstrasse 35,  
5106 Veltheim, www.aareblumen.ch